

Wiesbadener Tagblatt.

12. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einseitige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Werben die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 32.

Samstag, den 20. Januar

1894.

Trauringe.

Noch von keiner Concurrenz übertroffen; sauberste, beste Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauenen Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.

Man kauft Trauringe am besten und billigsten beim Goldarbeiter, nicht beim Zwischenhändler, und sind erhältlich bei

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant,
Nur Langgasse 9,

vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue moderne Schmucksachen in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold und Silber kaufe ich zum höchsten Preise an.

Achtung!

Die Eröffnung des glasweisen Auschanfes der rühmlichst bekannten Weine der **Continental Bodega Company** direct vom Faß in meinem Hause

Wilhelmstraße 18, 1. Etage,

beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Hochachtungsvoll

Wilh. Lacour.

Außern-Salon.

Sauertraut 2 Pfd. 13 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Für 50 Pf. eine gute Brille

oder Zwicker, feinste Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern für jedes Auge passend, sind wieder eingetroffen. Ansehen und Probiren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst.

Wiesbaden.

Caspar Führer (Inh. J. F. Führer), Kirchgasse 34.

Bärenstrasse, Ecke Häfnergasse.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum zur gefälligen Mittheilung, dass sich mein Geschäft

Bärenstrasse, Ecke Häfnergasse.

im Hause des Herrn Hof-Bäckermeister **Berger**, befindet.

Um ferneres Wohlwollen bittet

Hochachtungsvoll

H. Lieding, Juwelier,

Gold- und Silberwaaren-Fabrikant,

Bärenstrasse, Ecke Häfnergasse.

Näther's combinirter Reform-Kinderstuhl



dient als hoher Kinderstuhl, sowie als Fahrstuhl, mit grossem Spiel- oder Esstisch. Prima Closet-Einrichtung. 744

Anerkannt das Beste, was in diesen Artikeln existirt.

Preis **Mk. 9.50** und höher.

J. Keul,

12. Ellenbogeng. 12

best assortirtes

Galanterie- u. Spielwaaren-Geschäft.



Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt, Hosenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme, Gravatten, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach Maass zu äußerst billigen Preisen beim Handschuhmacher 19262

Fr. Strensch, Hebergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

Reinen Schleuder-Bienenhonig.

Fster. Blütenhonig, besser als Esparsette-Klee-Honig per Pfd. Mk. 1.20, in 1/4- u. 1/2-Pfd.-Gläsern, empfiehlt

49. Kirchgasse, Phil. Schlick, Kirchgasse 49, Kaffeehandlung u. Kaffeebrennerei. 24049

Rußb.-Betten mit Feder-Matrassen

zu Mk. 30 abzugeben Langgasse 9, Hinterhaus.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigparfäse.** Bureau Stadtkasse.

Pompier-Corps.

Unsere Mitglieder zur Nachricht, daß Eintrittskarten zu der am 21. Januar stattfindenden Festlichkeit der **Saugbrühen-Abtheilung 2** bei unserm 1. Hauptmann, Herrn **C. Thaler**, Häfnergasse 2, zu haben sind 484

Das Commando.



Beiseitigen Wünschen entsprechend, soll bei der Großen Wiesbadener Bräuhäusen-, Freypel-, Kaffee- und warme Brötchen-Zeitung (22. Jahrgang) eine „Annoncen-Beilage“ gemacht werden. Näh. über Preis u. in der Expedition Kersstraße 2, Wiesbaden. 737

Alle Drucksachen
für Geschäfts- u. Privatbedarf
liefert rasch, gut und zu mässigen Preisen
die Buchdruckerei von
Carl Schnegelerberger & Cie.
26 Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss 236.

23198

Cotillon-Orden

in großer Auswahl empfiehlt

734

Ch. Schiebeler, 51. Langgasse 51.

Billigste Masken-Verleihanstalt,
15. Goldgasse 15.



Schönste Auswahl in Herren- u. Damen-Costümen, Dominos, Carven, Masken, achten Hüten u. Perrücken, Degen, Stiefeln, Militär-Effecten u. dgl. Costüme für Damen von 2 Mk., für Herren von 3 Mk. an.

Meine diesjährige Masken-Garderobe befindet sich

Marktstrasse 32,

vis-à-vis der Spirichapotheke.

Hochachtungsvoll

144

F. Brademann.



Haarschäfte!

halte stets auf Lager.

208

Alb. Gernandt,

Lederhandlung,
Faulbrunnenstrasse 7.

Nur Metzgergasse 37.

Brod, langes 37, rundes 34, pr. Birnenlatwerge 22, reine Zweischenslatwerge 26 und 28 Pf., pr. Rübenkraut 18, Erbsen v. 16, Linen v. 20, Bohnen v. 14 an, Nudeln v. 25 an, Sauerkraut 8 Pf., Kernseife 30, gelbe 28, Kartoffeln p. Kpf. v. 16 Pf. an, bei Mehrabnahme billiger. 202



Bestes Mittel gegen Verdauungsstörung, Nervenabspannung, Hinfälligkeit, Altersschwäche, Bleichsucht.

Hauptniederlage bei **E. Moebus, Droguerie**
Taunusstrasse 25.

Erhältlich bei **Otto Siebert**, Apotheker, Marktstrasse 19,
C. Moebus, Taunusstrasse 25. Preis pro grosse Flasche
Mk. 2.50, kleine Flasche Mk. 1.50. (Fa. 1174) 195

Thee Robert Scheibler, Cleve und London.

Käuflich bei folgender Firma:

Moritz Schäfer, Kleine Burgstrasse 6.

Weitere Verkaufsstellen werden unter günstigen Bedingungen noch errichtet. 198



In Apotheken & Drogerien.

445

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Arzte Apotheker **Hofer's** medicinischer 438

„Malaga, roth-golden“,

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Gl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken In Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke.

Prima Weizenbrod à 45 Pf.,

„ Kornbrod à 42 Pf.,

à 38 Pf.

empfiehlt **„Wilhelm“ Fackert jun.**, Bäckermeister
Mickelsberg 22.

Verkäufe

Zwei Aitel Evertz-Ab. (4. Reihe) abg. Wallmühlstr. 30 a. 595

Schwarze Chantilly-Spizen

nur 25 Pf. per Meter,

feiner hochfeine Pariser

Ballblumen — Hutblumen

Spottbillig zu verk. bei M. Sulzberger, Schwalbacherstraße 10.

Rococo-Costüm, Seide u. Spitzen, 22 Mk., Spanisch 18 Mk.

altdeutsch 17 Mk. zu verk. Al. Webergasse 6, 1. 625

Atlas-Domino u. Rococo-Costüm bill. zu verk. Sauerstraße 10, 3.

Vollständige Betten, einzelne Theile, eiserne Kinderbettstellen,

solche Deckbetten und Kissen billig zu verk. Ellenbogengasse 13, 1. 29434

Vollständ. Bett, Handmaschine, Teppich bill. Wegberg, 24, 1. 24786

Eine ruhig-vol. Bettstelle mit Sprungfederrahmen und Kopfbear-

maten zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 14, 2. St. 528

Ein Blumenc., 1 Oberbett, achte Damen b. Wegberg, 24, 1. 24785

Canape, ob. Tisch, Ottomane, Lehn-Polster-Sessel, Verticote, Spiegel

mit Trümeau, versch. neue u. gebr. Betten, Bilder, Delgemälde, Regulator,

eingel. Nähtisch, Nachtisch mit u. ohne Marmorph., 2 Säulen m. Büsten,

ein- u. zweiflügeliges Schreibbult, gr. Küchenschrank, gr. Küchentisch, r. Tisch

u. f. w. b. zu verk. Markstraße 40, 5ths. Part. 528

Neue Ottomane, neues Canape, gebr. Canape, Michelsberg 9, 2. l. 636

Einhüt. Kleiderschrank billig zu verkaufen Admerberg 13, 2 St.

Ein f. Büffet billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 37, 5. l. 22221

Eine leichte Federrolle billig zu verkaufen Wellrigstraße 25. 24325

Gut erh. Kinderwagen zu verkaufen Moritzstraße 48, Hinterh. 1.

Ein neuer Schlitten zu verkaufen Wellrigstraße 15. 58

Bogelheke zur Zucht, mit 8 Abtheilungen, außerordentlich practisch

ingerichtet, billig zu verkaufen bei H. Becker, Kirchgasse 8. 24754

Mehrere Tausend gut erhaltener Cigarrenstängel

(Cederholz), auch in kleinen Partien spottbillig zu

verkaufen. Näh. Wellrigstraße 25, Part. 502

50 Ctr. schönes lauges Grummeisen zu verkaufen.

M. Wenz, Langgasse 53. 496

12-15 Ctr. vorz. Wiesenheu

zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 727

Ein junger Wolfspitz zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 530

Reine Harzer Kanarien,

Stamm Frucht und Frucht, beste Gelegenheit für Züchter und Lieb-

haber zur Erwerbung guten Zuchtmaterials. Auch selbige Veränderung

halber sofort veräußern. Näheres Adolphsallee 15, 5th. 1 St.

Verschiedenes

New-Yorker Germania,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.

Vertreten durch J. Meier, Taunusstrasse 18. 61

Cigarren-Vertretung.

Leistungsfähige rhein. Cigarrenfabrik sucht einen tüchtigen Vertreter,

welcher die bessere Colonialwaaren-Kundschaft besucht, für Wiesbaden und

Umgebung. Offerten unter S. 11. 222 an den Tagbl.-Verlag erb. 674

Coats-Hörbe zu verleihen

bei Wendler & Koch, Weichstraße 24. 722

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als

Klavierstimmer ausgebildeten Bögling August Klein zum Stimmen.

Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Gräde

zu verleihen.

S. Sulzberger,

Herren- und Knaben-Garderobegeschäft,

Kirchhofsgasse 4. 375

Ein Damen-Maschen-Anzug

(altdeutsch) zu verleihen Watterstraße 48, 1.

Ein Damen-Maschen-Anzug (Thyrolerin)	8 277
Ein Damen-Maschen-Anzug (Blumen-Verläuferin)	10 "
Ein Damen-Maschen-Anzug (Glowe)	8 "
Ein Damen-Maschen-Anzug (Carlequin)	8 "
Ein Damen-Maschen-Anzug (Grafierin)	5 "
Ein schwarzer (mit rosa Seide) Domino	8 "
Näh. Weichstraße 5, Part.	638

Maschen-Anzug (Bläserin) für 3 Mk. zu verl. Eiserstraße 19, 3 l.

Ein Maschen-Anzug für Herren (Brins. Carneval) und ein solcher

für Damen (Thyrolerin) zu verl. Kirchgasse 28 (Busgesch.) 436

Zwei schöne Maschenanzüge billig zu verl. Näh. Adlerstraße 6. 272

Zwei Maschen-Anzüge (Studentin u. Directorin) zu

verleihen Abrechtstraße 7, Part. 516

Maschen-Anzüge, eleg., bill. zu verl. u. zu verl.

Abrechtstraße 40, Bel.-Et. 536

Zwei sch. Damen-Maschen-Anzüge zu verleihen Heroldstraße 33, 2.

Zwei schöne Damen-Maschen billig zu verl. Heidenstr. 2, 2 l. 651

Neue eleg. Damen-Maschen-Costume zu verleihen

oder zu verkaufen Zahnstraße 22, 2. 659

Ein eleg. Damen-Domino

zu verleihen oder zu verkaufen Kirchgasse 32, 2. St. 638

Zwei eleg. Damen-Maschen-Anzüge billig zu verl. Weichstraße 5, Part.

Ein hellblauer Atlas-Domino, sowie ein solcher aus schwarzem

Sammet zu verleihen oder zu verkaufen Moritzstraße 14, 1. 646

Ein gelber Atlas-Domino zu verl. Adolphsallee 33, Part. 650

Hocheleganter Domino, rosa, zu verl.

Adolphsallee 33, Part. 650

Maschen-Anzug (rotb. Atlas), Bläserin, u. Domino

Wilhelmstraße 6, Zimmer 48.

Zwei Damen-Maschen-Anzüge zu verleihen oder zu ver-

kaufen Webergasse 44. 750

Untere Webergasse 16, 1, Eingang Al. Weberg-

gasse 6, werden bessere Costume angefertigt

und aufgearbeitet. 845

Eine perfecte Schneiderin sucht Kunden. Frankenstraße 4, 1 St. r.

Eine f. Schneiderin sucht noch Kunden. Näh. Moritzstr. 72, 5. St.

Weich. Dant. u. Goldschmied w. b. besorgt Saalg. 3, P. 645

Eine perfecte Näglerin sucht noch einige Privatkunden.

Näh. Adlerstraße 15, 1 St. links.

Eine geübte Friseurin sucht noch einige Kunden. Näh. Kirch-

gasse 19, Cigarettenladen, und Webergasse 15, Cigarettengeschäft.

Baugrund kann abgeladen werden Humboldtstraße, Ende

der Umlandstraße. 22748

Wer leicht einer Familie, welche augenblicklich in großer

Verlegenheit ist, 150 Mk. gegen monatliche Abzahlung?

Offerten unter C. J. 129 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bei anst. Beamtenwitwen sind. zwei Kinder liebevolle Pflege und

gute Erziehung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 700

Herzlichen Dank dem freundlichen und gütigen Zusender

meines verlorenen Briefes.

B. V.

Dreihundert Mark Belohnung!

Der Unterzeichnete zahlt
Mk. 300 für die Namhaft-
machung derjenigen Person,
welche ihm seinen Hund
vergiftet hat. Die Namhaft-
machung muss die gericht-
liche Verfolgung ermög-
lichen.

749

Graf A. von Bothmer.

Taschen - Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 16.—31. Januar 1894: **Geschw. Bieloworska**, russisches Kinder-Quartett in ihren National-Tänzen und Gesängen. (Grossartig.) **Troupe Leopard** mit der singenden Luftfee **Miss Selina**, die einzige Dame der Welt, welche diese Production macht. (Ohne alle Concurrenz.) **Mr. Charles Randolph**, Professor der Magie, zum grössten Theil ohne Apparate arbeitend, sowie **Gedankenleser à la Cumberland**. (In dieser Art der Vorführung hier noch nicht gesehen.) **Mrst. Arveg**, Malabarier. **Frl. Irma Takaczy**, intern. Soubrette. **Herr Max Franke**, Gesangshumorist.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **H. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Masche**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen. 345

Quitten-Marmelade per Pfd. 40 Pf.,

Melange- „ „ „ 45 „

Zwetschen- „ „ „ 50 „

Aprikosen- „ „ „ 60 „

Rhein. Apfelgelée „ „ 40 „

gemischte Marmelade 40 „

empfiehlt

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

Trockene Zimmerespäne

zu haben Moritzstrasse 72.

23176

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse der Firma **E. von Moers** hier, Kirchgasse 16, gehörigen Restbestände in **Galanterie- und Luxuswaaren**, worunter Photogr.-Rahmen, geschnitten und in Gold, Fächer, feine Lederwaaren, Schmuckfächer in Jet, Fantaisie u. s. w., Glasstereoskope-Bilder, Chatullen, Bureau-Artikel, Nippes und viele andere Gegenstände werden nur noch kurze Zeit zu jedem annehmbaren Gebote ausverkauft, da der Laden am 1. Februar geräumt sein muß.

Der Concurs-Verwalter.

Schuhwaaren.

Aus der Concursmasse **Corvers** kommen in dem Geschäftslotal **Michelsberg 18**, nach Uebereinkunft mit dem Eigenthümer des Ladens, noch bis **Anfang Februar d. J.** nachstehend verzeichnete **Schuhwaaren** zu den angegebenen Preisen zum Verkauf:

Ia Kidleder-Damen-Zugstiefel	Mt. 7.50
„ Kalbleder- „	6.—
„ Kidleder-Damen-Knopfstiefel	9.—
„ Kid-, Lack- und Chevreau-Zeder-	
„ Damen-Halbschuhe	6.—
„ Kidleder-Mädchen-Knopfstiefel	5-6
„ Leder- und Stoff-Damen-Pantoffel	
(kleine und große No.)	2.50
„ Kalbleder-Herren-Zugstiefel (kl. No.)	8-10
„ „ Herren-Halbschuhe (kl. No.)	6-7
„ Segeltuch-Damenschuhe (für Sommer)	3.—
„ gelbe Leder-	4-4.50

Die Waaren sind sämmtlich von bester Qualität — die geringeren Qualitäten sind bereits ausverkauft — aus anerkannt soliden Fabriken.

G. Kullmann, Concursverwalter.

Beste ZithernWelt
(Metallrahmen)Erfinder
Gebr. Gunzelmann

NÜRNBERG, Preisliste gr: (Nbg. à 166/11) 190

Mittagstisch,

Gauje.

vorzüglich zubereitet, von Mt. 1 an
Abonnenten billiger; auch außer dem

Launusstrasse 43, „Zur neuen Oper“.



BÉNÉDICTINE

LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS
De L'ABBAYE DE FÉCAMP (France)

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

A. Legendre ainé.

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift des General-Directors befindet. Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und heiz zu befürchtenden Nachtheile, welchen sich der Consument aussetzen würde. Die Nachbenannten verpflichteten sich schriftlich, keine Nachahmungen unserer allein ächten Bénédictine zu verkaufen.

C. Acker, Gr. Burgstrasse 16; **Eduard Böhm**, Weinhdlg., Adolphstrasse 7.

HANS HOTTENROTHE, General-Agent, HAMBURG.

(M.-No. 2724) 8

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Humor. Herren-Abend

Heute Samstag, 20. Januar 1894.

Eröffnung des Saales 7 Uhr.

Beginn des gemeinschaftlichen Essens
pünktlich 1/28 Uhr.

Festwein!

Eintrittspreis Mt. 1.— (Mütze und Lieberbuch)
Fischkarten à Mt. 1.50 (bis Mittags 1 Uhr beim Wirth-
schafter zu lösen). 231

Der Vorstand.

Zither-Club Wiesbaden.

Heute Samstag, 20. Jan., Abends 8 Uhr:

Großer Maskenball

in dem Saale des Turnvereins, Hellmündstr. 33.
Einladungen können bei dem Präsidenten, Herrn
Gg. Habermeyer, Kirchgasse 27, in Empfang
genommen werden.

Maskensterne sind bei Herrn Hahn, Papier-
handlung, Kirchgasse 51, zu haben. 326

Hochachtungsvoll

Der Vorstand.

Küferverein Wiesbaden.

Heute Samstag, 20. Januar, Abends 8 1/2 Uhr:

Ball

im Römer-Saale, wozu wir wohl. Prinzipale, Meister
und eingeladenen Gäste freundlichst einladen.

Der Vorstand.

NB. Der Eintritt erfolgt nur durch Vorzeigen der Einladungskarten.

Jedes Loos gewinnt success.

Ziehung am 1. Februar 1894.

Deutsch gekemp. tirt. 400 Francs

Staats-Eisenbahn-Loose

mit jährlich 6 Ziehungen u. Haupttreffer von 600,000, 400,000,
300,000, 200,000, 60,000, 30,000 Francs 2c. 2c. Kleinster
Treffer Fres. 400. Auszahlung der Gewinne mit 58% baar. Monats-
liche Einzahlung auf 1 ganzes Originalloos Mt. 6.— und
40 Pf. Porto auch Nachnahme mit sofortigem Gewinnanrecht.
Prospecte gratis und franco. Bankgeschäft (E. P. & 39) 37

Louis Schmidt in Cassel I.

Alle Sorten Nessel für den Winterbedarf zu haben
Lahnstraße 6. 587

Gesangverein „Neue Concordia“.

Sonntag, d. 21. Jan.,
Abends 8 Uhr 11 Min.,
findet im

Römer-Saale

eine
Große

carnevalistische

Damen-Sitzung

mit Tanz
statt.

Carneval-Abzeichen sind am Saaleingang zu lösen. Wir
laden unsere werthen Mitglieder, Freunde und Gönner des
Bereins höflichst ein.

Das närrische Comité.

NB. Während der Veranstaltung wird auch ein gutes Glas
Bier verabreicht. 269

Unser

Adressbuch von Wiesbaden

und Umgegend pro 1894/95

befindet sich z. Zt. in Bearbeitung.

Der neue Jahrgang wird in gewohnter sorgfältiger und
gewissenhafter Weise hergestellt, ausserdem wird
derselbe noch drei Beilagen enthalten:

- 1) Einen neuen Stadtplan,
- 2) einen Plan des Zuschauerraums des
neuen Theaters,
- 3) Plan der Umgegend von Wiesbaden.

Ungeachtet dieser weiteren werthvollen Beigaben
bleibt der seitherige niedrige Subscriptionspreis von
Mk. 4.50 bestehen; nach Erscheinen des Buches
erhöht sich jedoch der Preis auf Mk. 5.50.

Wir erlauben uns, zur Bestellung des Werkes ergebenst
einzuladen, indem wir gleichzeitig darauf aufmerksam
machen, dass Anzeigen von Wohnungs- und Ge-
schäfts-Veränderungen stets gerne entgegen-
genommen werden. 602

Carl Schnegelberger & Co.,

26. Marktstrasse 26.

Fernsprech-Anschluss No. 236.

Häinergasse 17 sind verschiedene Ladenschränke
zu verkaufen. 286

Moritz Koch.

Heute großer Reste-Ausverkauf

im

Mainzer Waarenhaus

Guggenheim & Marx,

14. Marktplatz 14.

Carneval- Drucksachen.



Einladungen
Ball - Karten
Konzert - Karten
Programme
Lieder - Texte
Theater - Zettel
Plakate — Loose
Witzblätter
Band - Aufdrucke

in origineller Ausstattung

liefert die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27.

Gutenberg.
Heute: **Mehlsuppe.**

W. Alexi. 757

Turn-Gesellschaft.

Heute Samstag, den 20. Januar cr.,
Abends:



Carnevalistisches Schlachtfest,

wozu wir um zahlreiche Beteiligung bitten.

Das nähr. Comité.

Th. Reck, Restaurateur.

Empfehle

prima Butter

zum Auskochen per Pf. 90 Pf.

563

J. G. Rathgeber,
Rengasse 14.

Husten, Heiserkeit

(Influenza)

hindert man sofort mit

Walther's Fichtennadel - Brust - Caramellen.

Wirkung unübertroffen. — Zu haben bei **Otto Siebert**, Marktstr. 10.

Mieth-Verträge

vorräthig im Verlag,
Langgasse 27.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte
Berk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung

90. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 8 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet.
Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.
Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in Leipzig, Neu-
markt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Was?
Wichtig für jede Hausfrau!
Rostflecken
aus **Weißzeug**
entfernt sofort die neu erfun-
dene **Flüßigkeit Robigin**,
ohne die Gewebeojasen im Ge-
ringsten zu beschädigen.
Unbedingter Erfolg
notariell beglaubigt.
Alleinverkauf:
Louis Schild, Droguerie.

139

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Son-
abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von
6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ritter's Bureau, Zuh. Löh. Webergasse 15, f. zwei perfecte
Kammerjungfern f. hier u. Frankfurt, Stöckerin, Weißzeug-
mädchen, Küchenhaushälterin, mehrere Alleinmädchen, w. kochen f. f.
Geschäfts- u. Herrschaftshäuser, einf. Landmädchen f. Haus und Küche.

Zwei tüchtige Verkäuferinnen

für die Kurzwaren-Abtheilung,
eine tüchtige Modistin, die zugleich Verkäuferin ist, per Februar
gesucht. Offerten an **Simon Meyer**, Langgasse 14. 746

Mädchen zum Kleidermachen gesucht Goldgasse 1, 2 St.
Ein reinliches **Monatsmädchen** gesucht **Frankenstr. 10, Part. r.** 656
Eine anständige **Monatsfrau** gesucht **Zimmermannstraße 4, 2 Tr.**
Gesucht ein **Monatsmädchen** **Börschstraße 12, 2 Tr.**
Reinliches Monatsmädchen für Küche u. Hausarbeit von Morgens
bis Mittags 3 Uhr gesucht. Näh. **Rheinstraße 48, 2. St.,** von 11 bis
12 und 2 bis 4 Uhr.

Stundenmädchen zur Aushilfe für Vormittags sofort gesucht
Taunusstraße 86, Part. r.

Ein junges **Mädchen** Tags über gesucht **Ellenbogengasse 7.**

Laufmädchen gesucht **Kirchgasse 22, im Laden.**

Eine Person zum **Bedienen** gesucht **Börschstraße 11.** 712

Raffetochin und **Weißzeugmädchen** gesucht **Taunusstraße 15, 25040**

Gesucht auf sofort eine perfecte bürgerliche Köchin, die Hausarbeit
verrichtet, **Adelheidstraße 45, Bel-El.**

Gesucht eine fein bürgerl. Köchin, bald. Eintritt, guter Lohn,
mehrere Zimmermädchen, mehrere Alleinmädch., eine Herr-
schaftsköchin, Zimmermädchen für Pension, eine Weißzeug-
besätlich. u. f. bal. Köch. 3. 1. B. Germania, Sauerbr. 6.

Ein **Mädchen** gesucht **Dramenstraße 8, im Laden.**

Ein einfaches **Mädchen**, das Hausarbeit gründlich versteht, wird sofort
gesucht **Hellmundstraße 25, Part.**

Ein m. g. Zeugn. vers. Mädchen, welches die fein bürgerliche Küche
sehr gut und Hausarbeit versteht, auf bald gesucht **Wilschm-**
straße 12, 3 bei Simon Hess. 451

Ein zuverlässiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen gesucht
Langgasse 11, Seitenb. 457

Ein einfaches starkes **Mädchen** sofort ges. **Schützenhofstraße 3, 1.**

Meine Familie sucht zum 1. Februar ein tüchtiges **Haushaltmädchen**,
bürgerlich kochen kann. **Wenden Philippsbergstraße 23, 2 Tr. r.** 660

Gesucht ein älteres **Mädchen**, am liebsten vom Lande, welches die häusl.
Arb. gründl. verst., **Sonnenberg, Hambacherstr. 7.** Zu spr. v. M. 12-1. 661

Ein **Mädchen** für Küchen- und Hausarbeit gesucht
Rheinstraße 27. 662

Ein kräftiges **Mädchen** auf gleich oder später gesucht. Näh. St. **Stech-**
gasse 1, 3 St. 663

Gesucht ein Alleinmädchen, welches die Küche versteht, für
e. Familie, gute Stelle. **Bür. Germania, Sauerbrasse 6.**

Gesucht ein Hotelzimmermädchen für 2. Stock (gleich), eine Köchin f. Pension u. Kaffeeköchin. S. Germania, Söfnerg. 5. Mädchen gesucht Dohheimerstraße 17. 655

Ein braves reinliches

Ein reinliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen sofort gesucht Louisenstraße 37. 729

Ein einfaches reinliches Dienstmädchen gesucht Karlstraße 30. 721

Ein Dienstmädchen gesucht Wellstr. 28.

Nerothal 39

Mädchen gesucht, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht. Gute Zeugnisse erforderlich.

Ein tüchtiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird auf 1. Februar gesucht. Näh. Walramstraße 5. 713

Ein Küchenmädchen

Ein alleinst. Mann sucht zur Führung seines H. Haushaltes eine treue ältere Person. Näh. Wallerstraße 46, 1. St.

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht Friedr.straße 26. Nur gut empfohlene wollen sich melden.

Zu einem 2½-jährigen Kinde wird ein zuverlässiges Mädchen, welches auch die Wäsche für dasselbe zu besorgen hat und etwas nähen kann, gesucht Leberberg 12, 2. Villa Austria.

Ein Mädchen

für jede Arbeit gesucht Webergasse 3, Conditorei. 677

Ein tüchtiges gut empfohlenes Zimmermädchen sofort gesucht Gartenstraße 11.

Tüchtiges Mädchen,

das auch bügeln kann, für ein hiesiges Hotel gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 711

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Dohheimerstraße 33, 1. 147

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit verst., wird für 1. Febr. gef. Rheinb.straße 2, 2 Tr. 598

Wohlf.straße 82, 1. zum 1. Februar ein Alleinmädchen mit guten Zeugnissen gesucht, das im Kochen und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist.

Gesucht

zum 1. Febr. ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, Schlichterstraße 14, 2. von 9 bis 12 u. 3 bis 6 Uhr.

Ein braves reinliches Mädchen gesucht Webergasse 24, 1.

Ein braves Kinderfräulein wird gesucht Louisenstraße 41.

Eine einzelne Dame sucht zu baldigem Eintritt ein fleißiges ehrliches lauberes Alleinmädchen, welches kochen und etwas nähen kann.

Anmeldungen Vormittags Nicolassstraße 25, 1 r.

Ein braves Dienstmädchen gesucht Drantenstraße 35, Part.

Besseres Kinderfräulein

(französisch spr. bevorzugt) zu H. Kindern für sofort sucht Ritter's Bureau, Wiesbaden.

Ein Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 15. 758

Tüchtige Mädchen aller Branchen gegen hohen Lohn gesucht.

Wörner's Central-Bureau, Mählgasse 7.

Sucht mehrere Zimmermädchen für Hotels und Pensionen

1. Rang, e. gediegenes Büffetmädchen für renommiertes Restaurant, zwei Herrschaftshausmädchen, sechs fein bürgerl. Köchinnen, sieben Weißköchinnen, e. alt. Kinderfräulein zu H. Kindern, mehrere Alleinmädchen zu Herrschaften von zwei Personen, ein Bagemädchen für Hotel und mehrere Küchenmädchen. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

mit guten Zeugnissen gesucht Kapellenstraße 17.

Ein Hausmädchen

Ein ordentliches Mädchen gesucht Marktstraße 25. 761

Ein reinliches tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das jede Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, wird sofort gesucht Elisabethstraße 31, 1 St.

Gesucht ein Kinderfräulein. Näh. Mauergasse 9, 2 St.

Best. Mädchen für H. Stelle (drei Personen) gesucht Schachstr. 4, 1. St.

Ein Dienstmädchen gesucht Marktstraße 22.

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Langgasse 19, 2.

Süßhe. Kellnerin u. auswärtig sucht Ritter's Bureau.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Fräulein

aus guter Familie, mit besten Referenzen, sucht Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Off. unter R. J. 192 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin, 19 Jahre alt, welche englisch u. holländisch spricht und in einem Porzellan- und Emaille-Geschäft thätig Stellung. Offerten u. R. J. 193 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Fräulein, welches seine Lehrzeit in Putz- und Modewaren beendet, sucht in einem hiesigen Geschäft Stellung. Näh. Moortstraße 5, 3. rechts.

Ein geb. Fräulein

wünscht sich gerne in einem Putz- oder feinen Confections-Geschäft anzubilden. Lohn wird nicht bean- sprucht. Näh. Wöhrstraße 30, Part.

S. Fr., gute Figur, das schon in Geschäften thätig war, sucht Stelle. Gehalt nach Uebereinkunft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 752

Eine gut empf. Frau f. Monatsstelle. Zu erfragen Kirchstraße 22, 3. St.

Sucht einen Laden zu pachten

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 13, 1 St.

Ankünd. Mädchen f. für Morgens Monatsst. Rheinstr. 46, 3.

Ein gezeigtes Mädchen mit g. B., welches g. bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht des Tags über in best. Haus Stelle, auch Aushilfsstelle. Wöhrstraße 16, 3. 3 Tr. 1.

Eine gezeigte tüchtige israelitische Haushälterin mit prima Referenzen w. entsprechende Stell. in g. Haus. Bureau Bärenstraße 1, 2.

Küchenhaushälterin, Büffetst. mit guten Zeugn. empfiehlt Central-Bureau (Franz Warlies), Goldgasse 5.

Empf. propere i. f. bürgerl. Köchin, pr. 3. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Eine Köchin sucht Aushilfe i. Hotel od. b. Herrschaft. S. Germania. Mädchen, g. Zeugn., d. hier noch nicht gedient, kochen können, suchen Stelle durch Wwe. Schug, Webergasse 46, 3. St.

Ein best. Hausmädchen sucht zum 15. Febr. Stellung. Dasselbe ging auch als Alleinmädchen in H. Haushaltung. Off. unter E. K. 100 postlagernd Neuborf i. Rheingau zu senden.

Ein geb. gezeigtes Fräulein, perf. in der feinen Küche, mit pr. Zeugn., empf. Centr.-Bür. (Franz Warlies), Goldgasse 5.

Drei einfache kräft. Mädchen, vorz. empf., suchen St. Schachstr. 4, 1. St. Gew. Hausmädchen sucht Stelle. Fr. Schmid, M. Schwabacherstr. 9.

Mehrere einfache Alleinmädchen und Hausmädchen empfiehlt Central-Bureau (Franz Warlies), Goldgasse 5.

Bessere u. einf. Kinderfräulein, pr. Empf., w. St. B. Bärenstr. 1, 2.

Ein junges Mädchen, welches Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht Stelle bei kleiner Familie oder zu einer einzelnen Dame. Näh. Frankenstraße 7.

Empf. br. Alleinmädchen mit dreijähr. g. B. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Ein anständiges, nicht zu junges Mädchen sucht Stellung als Köchin bei feineren Herrschaften. Werthe Adressen bittet man unter M. J. 188 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein braves Mädchen sucht Stelle. Feldstraße 1 bei Frau Longert.

Ein junges Mädchen sucht leichte Stelle. Walramstraße 19, 3. St.

Ein Mädchen gezeigtes Alters, welches die Stelle als

Hotel-Zimmermädchen

5 Jahre belleidete, sucht bis 1. Februar, evtl. 1. März gleiche Stellung. Off. sub R. 7120 an (Febr. 11/11) 195

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Anst. Mädchen, perf. im Serv. und Wäscheausb., kann etwas bügeln, sucht passende Stelle in feinem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 754

Ein anst. Mädchen, Liebe zu Kindern hat, sucht zum 1. Februar Stelle. Römerberg 35, Seitenbau.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Eine Weinhandlung sucht einen Stadtreisenden, der in den besseren Kreisen eingeführt ist. Es wird nur auf eine tüchtige Kraft respectirt. Offerten unter W. J. 197 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Spenglergeschäfte zur Aush. gesucht Römerberg 16.

Kellner, gewandter, solid, mit Sprachkenntn., als erster und ein jung. tücht. Kellner per April für e. Kur-Hotel-Restaur. gesucht. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein braver Junge zum sofortigen Eintritt auf ein Rechtsanwalts-Bureau gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 714

Baubureau Louisenstraße 21

kann ein Junge als Lehrling sogleich eintreten.

Wir suchen zu Ostern einen Lehrling mit guter Schulbildung. 738

Moritz und Münzel (J. Moritz),

Buchhandlung, Ecke der Wilhelm- und Taunusstraße.

Zu Ostern wird ein ordentlicher Junge von nur braven Eltern zur Erlernung der Zahntechnik gesucht. Offerten sowie Abschrift des Schulzeugnisses der letzten 3 Jahre nimmt bis zum halben Februar der Tagbl.-Verlag unter R. J. 192 entgegen.

Lehrling findet Stellung bei 302

Herrn. Rosener, Damen-Friseur, Taunusstraße 6.

Kräftiger einfacher Diener gesucht. Centr.-Bür., Goldg. 5.

Ein fleißiger Hausbursche gesucht. 627

C. Brodt, Albrechtstraße 16.

Fuhrknecht gesucht bei J. Gotthardt, Aufamm.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein gewandter jg. Mann von angen. Ausßern, zuletzt drei Jahre bei der Marine, im Besitze langjähr. Zeugn., sucht auf halb od. Anfang April Stelle als Hotelhaushälter od. Herrschaftsbdiener; vers. ist i. Serviren recht erfahren. Näh. durch Grünberg's Bureau, Goldg. 21, Laden.

Ein verh. Mann m. guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausbursche oder dergl. für dancend. Näh. Wöhrstraße 8, Part.

Ein f. verh. Mann f. Beschäftigung jeder Art. R. Römerberg 1, 1 St. 5.

Einen vorz. u. Diener. Krankenpfleger, empf. Bür. Germ. Söfnerg. 5.

J. Speier's Ballschuhe u. Stiefel

sind nicht nur allein elegant, sondern sitzen auch außerordentlich bequem am Fuße.

733

Alleinverkauf der berühmten Otto Herz & Comp.'s Schuhe und Stiefel

 **J. Speier,** 
 **Langgasse 18.** 

Bitte, achten Sie recht genau auf Namen J. Speier, Hausnummer 18 und Ladeneingang.

M. Auerbach,
Herrenschneider,
Friedrichstrasse 8,
empfiehlt für die Ball-Saison
vorzüglich sitzende
Frack- u. Gehrock-Anzüge
aus **Kammgarn, Tuch und Kammtuch**
zu sehr billigen Preisen. 498

Wiesbadener Maskengarderobe-Verleihanstalt
Langgasse 14.



Größtes Lager in Damen- und Herren-
Masken-Costümen, sowie reiche Auswahl
in nur eleganten Atlas- u. Seiden-Dominos.
Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.
Verkauf aller Arten Gesichtsmasken.
Frau L. Gerhard, 387
Langgasse 14, nächst der Schützenhofstraße.

Bürger-Schützenhalle.

Empfehle meine Lokalitäten für Vereine und Gesellschaften bei
Ausflügen und zur Abhaltung von carnavalist. Sitzungen. 24968
Achtungsvoll

E. Ritter.



**Seidene
Dominos**

zu verkaufen und zu vermieten in
grosser Auswahl bei

P. Peaucellier,
24. Marktstrasse 24.



Dominos

für Herren u. Damen

zu verkaufen und zu verleihen. Anfertigung in einem Tag. 127
Carnavalistische Kopfbedeckungen für Damen u. Herren
Atlaslarven etc.

Käthchen Bornträger,

Launusstraße 2.

Launusstraße 2.

Wiener Masken - Leih - Anstalt,



Kirchgasse 22. Kirchgasse,
empfiehlt als Specialität Damen- u. Herren-Masken,
Costüme und Dominos in künstlerischer und geschmack-
vollster Ausführung von einfacher bis pompöserer Zu-
sammenstellung. Modelle führe Reis am
Lager. Specialität in Carnaval- u. Theater-
schmuck. Atelier zum Anfertigen nach Maß im
Hause. Verkauf sämtlicher Stoffe u. Zubehö-
ren. Hochachtungsvoll Madame E. Rehak.

Wo zu viel Kindersegen! Buch „Ueber d. Ehe“ 1 Mt. 10 Pf.
Siesta-Verlag Dr. 28, Hamburg.

Verantwortlich für die Redaction: C. Kötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 32. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 20. Januar.

42. Jahrgang. 1894.



Hurrah!

die Carnevalgesellschaft Stiehler
hält Sonntag, den 21. Januar, ihre

1. carnevalistische Sitzung

in sämtlichen Räumen der **Schawes Gän,**
Feldstraße 3, ab. Einzug des närrischen Comitees
7 Uhr 61 1/2 Minute.

Turn-Gesellschaft.

Sonntag, den 28. d. M.,
Abends 8 1/2 Uhr,

in den Sälen der Casino-Gesellschaft,
Friedrichstraße 22:

Maskenball,



wozu wir unsere Mitglieder und deren
Angehörige ergebenst einladen.

Der Zutritt ist nur Mitgliedern und
deren Angehörigen gegen Vorzeigung ihrer
Jahres-Einladungskarte gestattet. Für Masken
sind Sterne gegen Vorzeigung der Mit-
gliedskarte bei unserem Mitgliedswarte,
Herrn **Ludwig Becker,** Kleine
Burgstraße 12, erhältlich. 288

Der Vorstand.

Eingetroffene Neuheiten.

Elegante, aus den besten Stoffen gearbeitete **Regenmäntel**

mit abnehmbarer Pelerine, früher 30 und 40 Mk., jetzt 10 und 20 Mk.,
moderne **Jaquettes,** früher 20 Mk., jetzt 6 Mk. u. s. w.,

Kindermäntel von 3-10 Mk. Ein Versuch im Leip-
ziger Parthiewaaren-Geschäft wird jeden Käufer von der Billigkeit
und Reellität der obigen Artikel überzeugen.

Nerostrasse 21. Part., kein Laden.

Täglich

in größtem Format (mit achteitigem illustriertem Unter-
haltungsblatte) erscheinend, kostet die

Bonner Volks-Zeitung

doch nur Mk. 1.50 pro Vierteljahr. Bestellungen nimmt
jede Postanstalt entgegen.

Spannende Feuilletons, schnellste Berichterstattung über alle
Vorkommnisse des In- und Auslandes.

Die **Bonner Volks-Zeitung** ist das Haupt-Anzei-
genblatt von Bonn und weiter Umgegend, verbreitet in allen
Schichten der Bevölkerung.

Verlangen Sie Probenummern gratis und franco
von der Expedition der

Bonner Volks-Zeitung Bonn, Poststraße 15.

Restauration Hammes,

Café der Lehr- und Röderstraße.

Sente Abend:

Wegelsuppe.



Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Mustern.

Feine amerikanische **blue
points** per Dkd. Mk. 1.80,
sowie feinste Ostender **Mustern**
empfiehlt die **Special-Filiale**
der 774

Continental-Bodega-Company,
Wilhelmstraße 18, 1. Et.

Nürnberger Ochsenmaulsalat

zu haben bei

Bahnhofstraße 5. Ed. Chedell, Bahnhofstraße 5.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Sente Samstag: **Wegelsuppe.**

Zum Besuche ladet ergebenst ein

X. Wimmer.



Sente Samstag: **Wegelsuppe,**

wozu einladet

Philipp Wolf, Feldstraße 3.



Restauration Fr. Heffrich.

Sente Abend: **Wegelsuppe,**

Morgens: **Quetschfleisch** und **Schweinepfiffer,**

wozu ergebenst einladet

Fritz Heffrich, Blatterstraße 38.



Zur Altdeutschen Bierstube, Neugasse.

Sente: **Wegelsuppe,**

wozu freundlichst einladet

Gastwirth Jeuck.



Klostermühle.

Sente: **Wegelsuppe,**

wozu freundlichst einladet

Louis Mühn.



Zeitungs-Matulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

**Kippered Herrings,
Lachshäringe, Bücklinge, prima Häringe**
trafen wieder frisch ein bei

Jak. Stolpe, Grabenstraße 6.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellainen etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Eröffnete ein Geschäft zum An- u. Verkauf v. getragenen Kleidern, Schuhen und Möbeln. Auf Bestellung komme ins Haus. 397
H. Friediger, Goldgasse 10.

Pianino wird zu kaufen gesucht. Off. unter **G. E. 645** an den Tagbl.-Verlag. 588

Ein Tafelclavier billig zu kaufen gesucht. Näh. **Tannusstraße 26, 1.**

Möbel aller Art, am liebsten ganze Einrichtungen, werden zu kaufen gesucht. Offerten unter **O. J. 190** an den Tagbl.-Verlag.

Eine gebrauchte Pumpe, nicht unter 150 Mtr. hoch, zu kaufen gesucht.
A. Weise, Hochstraße 26.

Wüstbeckenster, g., f. sof. zu l. Rechtsanw. Kullmann, Loutjenpl. 7.

Verkäufe

Seid. D.-Domino bill. zu vl. od. zu verl. Hochstraße 1, 2. Langelwand.

Für Withe und Vereine. Sehr gutes Pianino für 200 M. zu verl. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. 736

Neue Deckbetten, Kissen, Matratzen, Strohfäcke in jeder Breite, gut gearbeitet, billig zu verkaufen Mauerstraße 15.

Pianino zu verkaufen Eiserstraße 4a, 3 Et.

Wegen Umzug

billig abzugeben:

Zwei zweithür. Kleiderchränke 35 M., dito 2 einthür. 18 M., zwei pol. Secretäre 50 M., 2 nussb.-pol. Kommoden 20 M., 1 Waschtisch 10 M., 2 Canapes à 20 M., 1 Steh-Schreibpult, fast neu, 16 M., 1 Kleidergehül 7 M., 1 Briefreal 6 M., 1 großer nussb.-lad. Tisch 10 M., neuer Küchentisch 5 M., 2 pol. Bettstellen mit Sprungrahmen 15 M., 1 Nachtsisch 5 M., 1 große Bettstelle mit gest. Strohfack 10 M., 1 Blumenisch in Eisen 7 M., 1 neues Schüsselbrett 6 M., Stühle, fast neu, 250 M., einzelne Bettstellen, Sprungrahmen, Matratzen, Deckbetten und Kissen, ein kupfernes Schiff, neu, 5 M., 1 kupferne Studienform, neu, 4 M., Bilder, Spiegel, Rouleaux, Galleries, Schließkörbe, 2 Kinder-Bettstellen à 5 M.

30. Hochstraße 30.

Ein- und zweithür. Kleider- u. Küchenschränke, Lackir. u. polirt, Kommoden, Waschkommoden, Bettstellen, Nachtsische, Tische, Console, Anrichte u. Küchenbretter zu vl. Schreiner **Kreiner, Seelenstr. 18, 772**

Umzugs halber zweithür. gut. Kleiderchränke 20 M., 1 Nussbaum-Secretär 40 M., vierschl. Kommode 15 M., 1 Nussb.-Klapp-tisch 10 M., 1 ovaler Nussb.-Tisch 12 M., 1 Tafelwaage mit Marmorplatte, 10 Kilo wiegend, fast neu, 10 M., 1 Küchenschrank mit Glasauslag 20 M., 1 Anrichte 6 M., Tische, Regulator, Silber, Küchenutensilien sofort zu verkaufen
Michelsberg 20, Stb. 1 St.

G. Möbel w. b. abg.: Bücherchr., Kleiderchr., Cassidhr., Küchensch., Steh- u. Doppelstul., Copirpr., Betten, Kommoden, Restaurat.-Herb., Tische, Spiegel, Plaisir., Waschkomm. m. Marmorpl., Tische, gr. Lodenchr., Schu-machermasch., Kastenarm., zweirad., u. B. m. Kl. Schwalbacherstr. 9, 3.

Ein Kinder-Wiegewagen zu verkaufen **Walramstraße 4, 1 St. t.**

Zwei gute Badmülden zu verkaufen **Schwalbacherstraße 51.**

Kanarien-Hähne von 6 M. an u. Weidhühn à 1 M. zu verkaufen **Tannusstraße 29, 2.** 766

Ballschuhe.

Großer Gelegenheitskauf in Tanschuhen, stets das Solideste in allen erdenklichen Formen.

Gems-Salonische, Werth 3.75, für M. 2.75.

Prima Lachschuhe, " 5.00, " " 3.75.

Weiße Ballschuhe.

Werth 3.75, für M. 2.75

" u. farbige Atlasschuhe, " 5.50, " " 4.50

Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar,

16. Langgasse 16.

Achten Sie gefl. auf die No. **16** beim Eingang.

Verschiedenes

Wohne Friedrichstraße 21, Seitenbau.

Lisette Bellhäuser, Gedamme.

Victor Werner, Adlerstraße 59, 2, Clavierstimmer.

Maskenanzug (Eisenerin) zu verleihen Sedanstraße 10, Hth. Part.

Mehrere Damen-Masken-Anzüge b. zu verl. Kellmündstr. 60, Stb. P.

Sch. Gigerl-Anzug zu verl. od. zu verl. Hermannstr. 26, Stb. 3 St.

Masken-Costüm, blauer Atlas mit Spitzen, für junge Dame billig zu vermieten **Wellstr. 46, Part.**

Kleidfame Masken-Anzüge und Dominos, höchst charakteristische Herren-Masken zu verleihen **Kirchgasse 40, 2.**

Ein schöner Damen-Masken-Anzug zu verleihen **Kirchgasse 51, 3 r.**

Eleg. D.-Domino für 3 M. zu verleihen **Wörthstraße 8.**

Eleg. Masken-Anzug (Marletenderin) zu verl. **Karlstraße 14, P.**

Damen-Maskenanzüge zu verleihen **Loutjenstraße 24, Neubau, 3 St. l.** 768

Elegante Damen-Masken-Anzüge zu verl. **Marktplatz 3, Eb.**

Masken-Anz. billig zu verleihen **Nerostraße 29, 1 St.**

Eleg. Maskenanzug (Undine) z. verl. od. z. verl. **Vertramstr. 15, 2 r.**

Maskenanzug (Ital.), fast neu, billig zu verl. **Vertramstr. 15, 2 r.**

Ein Masken-Anzug (Zigeunerin) billig zu verleihen **Nöderallee 16.**

Zwei elegante Masken-Anzüge zu verl. oder zu verl. **Neugasse 20, P.**

Eine Frau i. Wasch- u. Puffkuchen. Hochstraße 23, Hinterb. Part.

Gesül zu übernehmen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 770

Wer hilft ein. Geschäftsm. mit 800 M. anstehenden größeren Guthabens gegen Sicherheit und g. Zinsen? Offerten beliebe man unter **L. J. 197** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Man bittet um Aufführung von etwas „Gedämpftes mit Posaunenbeilage“ im nächsten Carnevals-Concert.

Neueste Mode: Koffpuz à la Schiller gaul!!!

Verloren. Gefunden

Verloren Ende Dezember ein Siegelring mit blauem Stein. Auf dem Stein stand der Buchstabe E. Abzugeben **Rheinstraße 23, 1.**

Verloren

am 18. Abends ein

goldenes Ketten-Armband.

Gegen gute Belohnung abzugeben **Marktstraße 15.** Ein weiß-braun gefleckter Jagdhund, auf den Namen „Bruno“ hörend, entlaufen. Abzugeben **Grabenstraße 30.** Vor Kauf wird gewarnt.

Ein Canape, 2 Sessel, 1 Cabinetschrank in Rococo billig abzugeben.
Morigstrasse 9, im 2. Hinterbau links.

Sargmagazin

von

J. C. Kissling,
Dambachthal 6 a.

Grosses Lager aller Arten Holz- und
Metall-Särge. 23718

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Die heute erfolgte glückliche Geburt einer Tochter
eigen hoch erfreut an

Eduard Grosheim und Frau,
geb. Walther.

Wiesbaden, am 18. Januar 1894.

Verband selbstständiger Kaufleute.

Wir laden unsere Mitglieder zur Theilnahme an
der Samstag, den 20. d., Nachmittags 2 1/2 Uhr,
stattfindenden Beerdigung unseres Mitgliedes,

Herrn Adolf Wirth,

höflichst ein.

484

Der Vorstand.

Herzlichen Dank für die innige Theil-
nahme bei dem Hinscheiden meiner
lieben Frau,

Karoline Diehl,

geb. Gros.

Wiesbaden, den 16. Januar 1894.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Wilhelm Diehl.

759

Unterricht

Eine j. engl. Dame sucht Austausch deutscher und engl.
Conversationsstunden mit einer geb. deutschen Dame.
Engländerin, Emserstrasse 19.

Stellenvermittlung des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnen-Vereins.

Central-Zeitung: Leipzig, Pfaffenfurterstrasse 17.
Für Privatstunden in allen Fächern, sowie für Nachhilfe werden
geeignete Lehrerinnen nachgewiesen durch
(La. 197) 195
Hr. Weber, Rheinfurth 65, 1.

Eine j. Engländerin erth. Unterr. zu mäß. Pr. Off. M. E. postl.
Gebildete Dame (Wwe.), heiteres Temperament, wünscht Nachmittags
von 4 Uhr ab deutsch vorzulesen, Gesellschaft zu leisten oder sonst ent-
sprechende Thätigkeit. Briefl. Off. u. T. N. 172 a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Unterricht wird ertheilt. Gest. Offerten an
Buchführung. H. C. B. an den Tagbl.-Verlag. 24059

Zu einem **Kursus in freier Perspective,**
Vorübungen zum Zeichnen nach der Natur, für Anfängerinnen, können
noch einige Anmeldungen angenommen werden. Honorar 15 Mark. 624
Victor'sche Schule, Taunusstrasse 13.

Clavier-Unterricht bei mäß. Honorar wird gründl. ertheilt von
Kath. Neusser, Jahnstr. 21, III. 23904

Klavier-Unterricht gründlich, billigt. H. Tagbl.-Verlag. 23903

Gründl. Clavier-Unterricht wird zu mäß. Preis ertheilt von
Hr. J. Meier, Bertramstrasse 13, 2 Tr.

Immobilien

Immobilien-Agentur. | **J. MEIER** | Estate &
Taunusstr. 13. | House-Agency. 59

Immobilien zu verkaufen.

Ein rentabl. neueres Land- und Stagenhaus in der Nähe der
Taunusstrasse, 3 comfortable vermietete Etagen, 6%
rentirend, aus erster Hand preisw. zu verk. Gest. Offerten
unter P. N. 169 an den Tagbl.-Verlag. 670

Ein älteres kleines Landhaus mit schönem schattigen Garten,
54 1/2 Ruthen Flächengehalt, feinste Lage, 4 Minuten vom Kurhaus,
zum Um- resp. Neubau sehr geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 215

Ein neueres Haus in guter Lage, mit Doppelw. für bessere
gut bürgerl. Familien, Alles vermietet, 6% rentirend, aus
erster Hand preisw. zu verk. Gest. Off. u. N. N. 170 an
den Tagbl.-Verlag. 669

Das Haus Rheinstraße 91 m. gr. Weinsteller u. Thoreinf. ist u. gänzl.
Verb. zu verk. Näh. b. Eigenth. Schmidt, Rheinstraße 89, 1. 20647

Die Villa **Rosenstrasse 4,**
canalisiert u. vollständig renoviert, ist zu verkaufen. Näh. kostenfr.
durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 13. 68

Sanjageinich.

Ein Oelsteinhaus, gut rentabel, ist gegen eine
Villa oder auf ein Bauplatz hier oder auswärts
zu vertauschen. Offerten unter N. F. 673 im
Tagbl.-Verlag abzugeben. 731

In der Nähe der Adolphsallee ist ein solid und schön gebautes Haus,
enth. in jedem der 4 Stockwerke 5 Zimmer und Badezimmer, wegen
Todesfall und Erbtheilung unter dem Kost u. Taxpreise zu verkaufen.
Gest. Anfragen unter V. A. 20 an den Tagbl.-Verlag abzug. 177

Reint. Haus, Morigstr., 1800 M. Nettoüberschuss, f. jeden Geschäftsbetrieb
geeignet, zu verk. Off. u. T. N. 609 an den Tagbl.-Verl. erb. 372

Villa, prächtige (Aulanlagen), Verhältnisse halber sofort zu
verk. d. Jac. Feilbach jun., Hellmuthstr. 40, Bort.
Großes neues Haus mit Weinsteller in der Nähe
d. Adolphsallee zu verkaufen
oder zu vertauschen. Selbst-Reflect. werden ersucht, ihre Offerten unter
T. J. 194 im Tagbl.-Verlag abzugeben. 773

Villa,

neu, enth. 8 Zimmer, 4 Bäder, Küche, Warmwasser-
leitung, Biergarten, in schöner Lage vortheilhaft und billig zu
verkaufen, eventuell auch gegen ein Geschäftshaus zu vertauschen.
Offerten unter A. N. 199 an den Tagbl.-Verlag.

Eine solld geb. Villa m. kl. Gartenh. u. schön. Garten in f. Lage preisw.
zu verk. Näh. d. M. Linz, Mauergrasse 12 769

Ein kleines nettes Haus, neu, 4-stöckig, je 3 Zimmer und Küche, Cloier im Abbruch, mit einem Gärtchen, ist zu verkaufen. Näheres werden. Rab. im Tagbl.-Verlag. 534

Geldverkehr

Hypotheken- J. Meier, Agentur. 62
Tannusstrasse 18.

Capitalien zu verleihen.

Größere Beträge sind zu billigem Zinsfuß an erster Stelle per 1. April auszuleihen event. bis 66 % der Tage. Offerten sub A. E. 639 an den Tagbl.-Verlag. 22229

8-10,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszul. Gest. Offerten unter O. H. 188 an den Tagbl.-Verlag. 671

35-40,000 Mk. auf 1. od. prima 2. Hyp. zu 4 event. 4 1/2 % per 1. April auszuleihen Bärenstraße 2, 2. Etage links. 25-30,000 Mk. auf gute 2. Hypothek, auch getheilt, auszul. Gest. Offert. unter N. H. 167 an den Tagbl.-Verlag. 672

40-45,000 Mk. gegen 1. Hypothek in g. Lage zu 4 1/2 %, auch gegen prima 2. zu 4 1/2 % sofort zu verleihen. Nachweis d. Lud. Winkler, Karlstraße 13, P. find per 1. Febr. als 1. Hypothek zu 4 1/2 % auszul. 50,000 Mk. Unterhändler verb. Näh. im Tagbl.-Verlag. 755

Capitalien zu leihen gesucht.

3000 Mk. gegen gute Nachhyp. und gute Verzinsung von vermöglicher hiesiger Familie gesucht. Gest. Offerten unter J. J. 185 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 720

Welches Bankgeschäft oder welcher Privatmann leiht Darlehen auf Wechsel oder Schuldschein gegen genügende Sicherheit? Gest. Offerten unter F. H. 160 an den Tagbl.-Verlag. 719

5-8000 Mk. gegen gute Nachhyp. von alter Wiesbadener Familie gegen anständige Verzinsung ges. Gest. Offerten unter M. J. 182 an den Tagbl.-Verlag. 719

5-8000 Mk. auf gutes Object gegen Nachhypothek auf gleich oder später zu leihen gesucht. Off. unter Chiffre B. D. 68 an den Tagbl.-Verlag. 25,000 Mk. zu 4 % auf 1. Hypoth. von einem pünktl. Zinszahler ohne Vermittler zu leihen ges. Näh. u. A. E. 39 an d. Tagbl.-Verl. 256

20,000 Mk. gegen 1. Hypoth. sofort od. 1. April ges. J. Meier, Hypoth.-Agent, Tannusstr. 18. 207

6000 Mark gute 1. Hypothek, 5 1/2 % d. Tage, pünktliche halbjähr. Zinszahl. sofort gesucht. Off. unter N. J. 189 an den Tagbl.-Verlag. 762

3- bis 4000 Mark gegen hypothekarische Sicherheit und pünktliche Zinszahlung per sofort zu leihen gesucht. Offerten unter O. F. 674 an den Tagbl.-Verlag. 762

Miethgesuche

Zum 1. Mai eine Wohnung von 3 Räumen mit Zubehör, am liebsten kleines Haus mit Garten, in ruhiger Lage gesucht. Suchender kommt Ende Januar zur Befichtigung. Offerten unter P. B. 13 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Offen (Ruhr). 131

Eine Dame sucht für 1. April eine Wohnung von 2-3 Zimmern nebst Zubehör in guter Lage. Offert. sub M. J. 186 an den Tagbl.-Verl. Zwei Damen suchen jetzt od. später ruhige Wohnung. 2 Zimmer, Küche u. Zubehör. Preis ca. 300 Mk. Offerten unter B. K. 300 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

In einem ruhig gelegenen Landhause mit Gartenbenutzung werden folgende mit einander verbundene Zimmer und Räume zu miethen gesucht: 1-2 bessere unmobilierte Zimmer, 1 geräumiges Schlafzimmer, 1 Dienerzimmer, Badezimmer, Küche und Keller und 2 H. Manjarden. Offerten mit genauer Preisangabe unter V. J. 196 an den Tagbl.-Verlag. 1062

Freie Wohnung gegen Instandhaltung eines Hausgartens von einem Gärtner gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1005

Eine Schneiderin sucht bis 1. März in guter Geschäftslage 2 möbl. Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter Z. J. 198 an den Tagbl.-Verlag. 1062

Eine Dame mit 3-jähr. Kind sucht in kleiner Familie ein großes Zimmer mit Pension bei Familien-Anschluß. Off. unter S. J. 198 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension Grathstr. 9, dicht beim Kurhaus, schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension preisw. zu verm. 21579

Blatate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorzüglich im Verlag, Langgasse 27.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Ein kleines Wohnhaus außerhalb der Ringstraße, eventl. mit Stallung und großer Remise, für Gärtner, Aufseher sehr geeignet, zu vermieten oder zu verkaufen. Anfragen von Selbstbesetzern unter Chiffre M. L. N. 494 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 116

Geschäftslokale etc.

Langgasse 4 Laden zu vermieten. Näh. im 2. Stod. Kleiner Laden billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 163 1661

Wohnungen.

Ecke der Abeggstraße und der Schönen Aussicht 16 ist eine schöne Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf den 1. April, auch gleich zu vermieten. Näh. Part. daselbst. 24791

Adlerstraße 13 drei Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. 259

Adlerstraße 13 zwei Zimmer und Küche auf sogleich zu verm. 21680

Villa, Balcons, Garten und Zubehör, oder 4-5 Zimmer, Bel-Etage, preiswerth zu verm. Näh. kostenfrei durch C. Specht, Wilhelmstraße 40. 887

Große Burgstraße 13 ist der erste Stod, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Salon, Küche u., per 1. April 1894 zu vermieten. In der besten Lage gelegen, ist diese Wohnung ganz besonders zu geschäftlichen Zwecken (Ärztliche Praxis, Advokatur u.) vorzüglich geeignet. Näheres Kleine Burgstraße 2, Etage. 79

Frankenstraße 23, 5. 2 St., 3 Z., u. Zubehör z. 1. April 1894. 1894

Friedrichstraße 12 eine Wohnung im Mittelbau, 3 Zimmer, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vormittags von 10-11 Uhr im Laden. 535

Friedrichstraße 12 eine Mansarde u. Küche im Mittelbau per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden Vorm. v. 10-12 Uhr. 728

Friedrichstraße 29, Parterre, eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammern, Keller, Vertheilung auf 1. April zu vermieten. 1064

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 26887

Karlstraße 2 drei Zimmer und Küche mit Abbruch auf 1. April abzugeben. 889

Karlstraße 25 (freigelegenes Haus ohne Hintergebäude) ist der zweite Stod, 5 Zimmer, Küche, 2 Manjarden, 2 Keller, mit Balcon nach dem Garten, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. daselbst und bei dem Eigentümer 978

Wilh. Dorn, Spenglermeister, Schwalbacherstraße 8.

Kirchgasse 9, 3 St., freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. sofort oder auf 1. April zu verm. Näh. daselbst im Laden. 971

Kirchgasse 49, 1 Tr. h., Seitenbau, e. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Manfarden auf 1. April zu vermieten. 228

Meißenst billig

28. Nicolassstraße 28 hochlegante Etage, großer Balcon, 5 bis 6 Zimmer, Badezimmer, reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. oder 3. Etage beim Eigentümer. 864

Lahnstraße 3 Manfardewohnung von 1 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. Näh. Dohlemerstraße 11, Part. 638

Villa Parkstrasse 21

ist das herrschaftlich eingerichtete Hochparterre, 7 Zimmer und Salons, Badezimmer, gross. Vorplatz, Speise-Aufzug u. reichliches Zubehör, für sich allein oder in Verbindung mit 2 bis 4 unterkellerten Parterre-Zimmern, sofort od. später zu vermieten. Näh. daselbst od. kostenfrei d. J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 18. 739

Langgasse 45 Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Mansarde per 1. April zu vermieten.

Philippbergstraße 20 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, auf 1. April ev. auch früher zu vermieten. Näh. Part. I. 92

Philippbergstraße 30 ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, auf 1. April ev. auch früher billig zu vermieten. Näh. Philippbergstraße 20, B. I. 9

Rheinstraße 34 Hochpart., 7 Zimmer, Badezimmer und Gartenbenutzung, oder 8. Etage, 8 Zimmer, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 521

Niederallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. St.) auf 1. April zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 1049

Roonstraße 6 ist sofort billig zu vermieten: eine Part.-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 1 Mansarde, Pferdeh., Scheideh., Wagenremise, sowie 1 St. 3 gr. Zimmer, Balkon, hochgelegent; jede für 500 Mk. 970

Schwalbacherstraße 32, Hochparterie rechts, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Eingesehen täglich von 12 Uhr ab. 660

Villa Sonnenbergerstraße 14

1. und 2. Etage mit 9 Zimmern, Küche, Keller, 3-4 Mansarden, zu vermieten. Näh. Neugasse 24. 958

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 111

Waldmühlstraße 30 b, Hoch-Parterie, 5 Zimmer, fein eingerichtet, reichliches Zubehör, zu vermieten. Näh. Waldmühlstraße 32. 24068

Webergasse 34 zwei Zimmer, Küche, Mansarde und Keller auf sofort oder 1. April zu vermieten. 868

Webergasse 37, 1. Et.,

3 Zimmer, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 977

Webergasse 40 eine Dachwohnung von 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Keller nebst einer heizbaren Mansarde per 1. April 1894 zu vermieten. 725

Reichstraße, Bel.-Etage, sind 3 Zimmer, Küche, Dachkammer, 2 Keller an ruhige Mieter abzugeben. Näh. Röderallee 26, Part. 456

Reichstraße 5, Wdh., Frontispizwohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per sofort oder 1. April, sowie im Hinterhaus eine Dachwohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wdh. Parterie. 968

Möblierte Wohnungen.

Rainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 23893

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Reichstraße 10, 3. St., ein einfach möbl. Zimmer billig zu verm. Reichstraße 26, Bel.-Etage, sind zwei elegant möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 24383

Reichstraße 3, Gartenh., möbl. Zimmer zu vermieten. 1047

Reichstraße 32 ein hübsch möbl. Part.-Zim. (sep. Eing.) zu v. 21519

Reichstraße 1, 2, zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 981

Reichstraße 3, 1, möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten b zu verm. 981

Reichstraße 10, 2, schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 23

Reichstraße 13, M. P., ein frdl. möbl. Zimmer sof. zu verm. 1040

Reichstraße 10, 2 St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 1040

Reichstraße 5, 2 St. l., sch. möbl. Zimmer b zu vermieten. 1040

Reichstraße 1 großes möbl. Zimm. z. v. Näh. 1 St. l. 19

Reichstraße 9 frdl. m. Zimmer (m. sep. E.) b. z. v. Näh. B. 745

Reichstraße 12, 2, möbl. Z. m. g. Benf. (40-45 Mk.) z. v. 730

Reichstraße 26, Hths. 3 St., möbl. Zimmer m. 2 Betten z. verm. Reichstraße 32, 3 Tr., schön möbl. Z. bill. a. e. Herrn zu verm. 156

Reichstraße 16, Bel.-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 23896

Louisenstraße 3

sind zwei möbl. Zimmer mit Küche sehr preiswürdig zu vermieten. 463

Louisenstraße 17,

Part., sind zwei gut möblierte Wohn- und Schlafzimmer, auf Wunsch mit Pension, gleich zu vermieten.

Reichstraße 12, Hths. 1 St., sch. möbl. Z. mit 2 Betten u. Kost billig. 979

Reichstraße 10, 2. St. r., sch. m. Z. m. o. ohne Benf. a. gl. zu v. 966

Reichstraße 39, Mittelb. 2 r., möbl. Zimmer preisw. zu vermieten. 23910

Rheinstraße 20,

Bel.-Et., 2 schön möblierte Zimmer preisw. zu vermieten. 263

Rheinstraße 63, Südseite, möbl. Zimmer mit Balkon billig zu verm. Röderstraße 41 ist im 1. St. ein möbliertes Zimmer zu vermieten, im 2. St. zwei unmöblierte Zimmer nach der Straße zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 858

Reichstraße 20, Brdh., ist ein möbliertes Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. Näh. 2 Tr. 972

Schwalbacherstraße 30, 2 St. (Messeite), 2 möbl. Z. z. verm. 23582

Reichstraße 18, 1 St., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 738

Reichstraße 23, 2, möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Reichstraße 37, 1 St., schön möbl. Zimmer an ältere Dame bei ruh. Familie. Näh. Rheinstraße 97, Part. 22886

Reichstraße 37, 1 St., schön möbl. Zimmer an ältere Dame bei ruh. Familie. Näh. Rheinstraße 97, Part. 22886

Reichstraße 14, 3 St. rechts, einfach möblierte heizbare Mansarde an ein auch zwei anständige junge Leute auf gleich oder später zu verm. 57

Reichstraße 46, Wdh. 2 Tr., möbl. Mansarde zu vermieten. 724

Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 112

Reichstraße 37, 1 St., schön möbl. Zimmer an ältere Dame bei ruh. Familie. Näh. Rheinstraße 97, Part. 22886

Reichstraße 37, 1 St., schön möbl. Zimmer an ältere Dame bei ruh. Familie. Näh. Rheinstraße 97, Part. 22886

Reichstraße 37, 1 St., schön möbl. Zimmer an ältere Dame bei ruh. Familie. Näh. Rheinstraße 97, Part. 22886

Reichstraße 37, 1 St., schön möbl. Zimmer an ältere Dame bei ruh. Familie. Näh. Rheinstraße 97, Part. 22886

Reichstraße 37, 1 St., schön möbl. Zimmer an ältere Dame bei ruh. Familie. Näh. Rheinstraße 97, Part. 22886

Reichstraße 37, 1 St., schön möbl. Zimmer an ältere Dame bei ruh. Familie. Näh. Rheinstraße 97, Part. 22886

Reichstraße 37, 1 St., schön möbl. Zimmer an ältere Dame bei ruh. Familie. Näh. Rheinstraße 97, Part. 22886

Reichstraße 37, 1 St., schön möbl. Zimmer an ältere Dame bei ruh. Familie. Näh. Rheinstraße 97, Part. 22886

Reichstraße 37, 1 St., schön möbl. Zimmer an ältere Dame bei ruh. Familie. Näh. Rheinstraße 97, Part. 22886

Reichstraße 37, 1 St., schön möbl. Zimmer an ältere Dame bei ruh. Familie. Näh. Rheinstraße 97, Part. 22886

Reichstraße 37, 1 St., schön möbl. Zimmer an ältere Dame bei ruh. Familie. Näh. Rheinstraße 97, Part. 22886

Reichstraße 37, 1 St., schön möbl. Zimmer an ältere Dame bei ruh. Familie. Näh. Rheinstraße 97, Part. 22886

Reichstraße 37, 1 St., schön möbl. Zimmer an ältere Dame bei ruh. Familie. Näh. Rheinstraße 97, Part. 22886

Reichstraße 37, 1 St., schön möbl. Zimmer an ältere Dame bei ruh. Familie. Näh. Rheinstraße 97, Part. 22886

Reichstraße 37, 1 St., schön möbl. Zimmer an ältere Dame bei ruh. Familie. Näh. Rheinstraße 97, Part. 22886

Reichstraße 37, 1 St., schön möbl. Zimmer an ältere Dame bei ruh. Familie. Näh. Rheinstraße 97, Part. 22886

Reichstraße 37, 1 St., schön möbl. Zimmer an ältere Dame bei ruh. Familie. Näh. Rheinstraße 97, Part. 22886

Reichstraße 37, 1 St., schön möbl. Zimmer an ältere Dame bei ruh. Familie. Näh. Rheinstraße 97, Part. 22886

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Reichstraße 37, 1 (nach d. Str.), ist ein gr. hell. Z. zu vm. N. P. 960

Reichstraße 5 ein großes leeres Zimmer zu vermieten. 960

Reichstraße 7 ein großes helles Zimmer an eine einzelne Person sofort zu vermieten. Näh. bei Schmidt, 2 St. 519

Reichstraße 8 schönes l. Part.-Zim. auf 1. Februar billig zu verm. 889

Reichstraße 10, Bel.-Etage, sind 2 unmöblierte Zimmer zu verm. 1013

Reichstraße 7 großes leeres Partierzimmer sogleich zu verm. 519

Reichstraße 19, 2 St., ein leeres Zimmer zu vermieten. 519

Reichstraße 19, 2 St., ein leeres Zimmer zu vermieten. 519

Reichstraße 19, 2 St., ein leeres Zimmer zu vermieten. 519

Reichstraße 19, 2 St., ein leeres Zimmer zu vermieten. 519

Reichstraße 19, 2 St., ein leeres Zimmer zu vermieten. 519

Reichstraße 19, 2 St., ein leeres Zimmer zu vermieten. 519

Reichstraße 19, 2 St., ein leeres Zimmer zu vermieten. 519

Reichstraße 19, 2 St., ein leeres Zimmer zu vermieten. 519

Reichstraße 19, 2 St., ein leeres Zimmer zu vermieten. 519

Reichstraße 19, 2 St., ein leeres Zimmer zu vermieten. 519

Reichstraße 19, 2 St., ein leeres Zimmer zu vermieten. 519

Reichstraße 19, 2 St., ein leeres Zimmer zu vermieten. 519

Reichstraße 19, 2 St., ein leeres Zimmer zu vermieten. 519

Reichstraße 19, 2 St., ein leeres Zimmer zu vermieten. 519

Reichstraße 19, 2 St., ein leeres Zimmer zu vermieten. 519

Pachtgesuche

Cautionsfähiger junger Bäcker sucht gut gehende Bäckerei zu pachten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 556

Verpachtungen

Haus, 9 Zimmer, mit g. Kellern, Pferdeh., Speichern und circa einem Morgen Garten mit vielen Obstbäumen, passend für Gärtner, Fuhrwerksbesitzer u., ist per April billig zu verpachten oder zu verkaufen. Näh. beim Besitzer, Friedrichstraße 45, Seitenb. Part. links.

Fremden-Verzeichniss vom 19. Januar 1894.

Adler.	Engel.	Einbauer.	Oberliederbach	Bersch, Kfm.	Mannheim	Hotel Victoria.
Ulrich, Kfm.	Dresden	Wilken, Fr	Grüner Wald.	Siebert, Dr. med.	Würzburg	Frein von dem Busche
Langenbach.	Darmstadt	Harburg	Künsemüller.	Osnabrück	Willenach, Kfm.	Leipzig
Gerling, Kfm.	Plauen	v. Linsingen.	Brandt, Kfm.	Berlin	Merkens, Kfm	Eschweiler
Raufmann, Kfm.	Stuttgart	Dupps, Kfm.	Rebittzer, Kfm.	Todtnau	Hotel Oranien.	
Sponsel, Kfm.	Hannau	van Hees, Kfm.	Brüll, Kfm.	Nürnberg	Borgnis, Chemiker.	Berlin
Planer, Kfm	Halle	Graeber, Kfm.	Meyling, Fabrikbes	Greiz	Pfälzer Hof.	
Moser, Kfm.	Berlin	Margulis, Kfm.	Heid, Kfm.	Rheinzabern	Himmelreich, Eringhausen	
Irrel, Kfm.	Chemnitz	Hof, Kfm.	Hotel zum Hahn.		Promenade-Hotel.	
Ehrlich, Kfm.	München	Roth, Kfm.	Locher, Kfm.	Todtnau	Krauskopf, m. Fr	Auerbach
Ebel, Kfm.	Berlin	Corn, Kfm.	Rosenkranz.	Weilburg	Zur guten Quelle.	
Hotel Bristol.		Vaubel, Kfm.	Rosenkranz, Kfm.	Weilburg	Heuneberg.	Laugenberg
Lion, m. Fr.	Frankfurt	Löwenstein, Kfm.	Wuppelmann, Oberlshstein	Struth, Fabrikb	Burghardt.	Berlin
Hotel Dahlheim.		Gutmann, Kfm.	Struth, Fabrikb	Lauterbach	Frank, Kfm.	Cöln
Giesen, Assessor.	Bonn	Schaylen, Kfm.	Hotel Nappel.		Schönbberger, Fr.	Zürich
Loewendahl, Kfm	Cöln	Joost, Kfm.	Schnalz, Kfm.	Göppingen	Grabe, Fabrikbes.	Aachen
Deutsches Reich.		Eisenbahn-Hotel.	Vier Jahreszeiten.		Löwenstein, Kfm.	Berlin
Kosaky, Kfm.	Berlin	Wellers, Kfm.	Adlercroutz, Stud.	Finland	Weisses Ross.	
Rack, m. Fr.	Berlin	Schweimmager.	Tangun, Stud.	Finland	Erdmannsdörfer.	Metz
Bücker, Kfm	Trier	Lübbsch, Kfm.	Nonnenhof.		Tannus-Hotel.	
Dietmannshof.		Zam Erbsprinz.	Pahle, Kfm	Meissen	Frankel, Comm.-Rath.	Fürth
Richard, Staatsanw.	Cöln	Cremmer, Kfm.	Fuhrmann, Kfm.	Cöln		

Telephon
247.**Abschlag.**Nur
Neugasse 1.

Feinste Süßrahm-Tafelbutter in 1/2-Pfd.-Päckchen pr. Pfd. Mk. 1.30
 Feinste Tafelbutter im Ausschnitt vom Block " " " 1.25
 La rein schmelzende Landbutter " " " 1.20
 Pfälzer Butter " " " 1.10
 Kochbutter, reine Naturbutter, " " " 1.00
 Reine ausgelassene Naturbutter " " " 1.10
Garantirt volle frische Milch frei ins Haus geliefert,
 auf Wunsch zweimal täglich, pro Lit. 18 Pf.,
 Neugasse 1 abgeholt " " 17 "
 Sonstige Molkerei-Producte in bester Waare billigt
 offerirt 495

C. Gaertner, Nur
Neugasse 1.**Wiegergasse 37.**

Heringe per St. 3 Pf., 12 St. 30 Pf., prima
 Kornbrot, lauges, 37 Pf., rundes 34 Pf., prima
 Birnlatwerge 22 Pf., Zwetschenlatwerge 26 Pf.,
 Rübenkraut 18 Pf. Kartoffeln, die besten Sorten.
 Große Preisermäßigung wegen Umzug. 756

W. Luther.

Eine große **Küche-Einrichtung**, passend für ein Restaurant oder
 Hotel. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 735

Andreas Hofer,

Schwalbacherstraße 43.

**Heute Abend: Metzelsuppe.**

Es ladet freundlichst ein

Gg. Laufer.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 18. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	742.3	742.6	743.5	742.8
Thermometer (Celsius) .	+3.5	+5.7	+4.3	+4.4
Dunstspannung (Millimeter) .	5.6	6.5	6.1	6.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95	96	98	96
Windrichtung u. Windstärke	Stille.	Stille.	Stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag (Millimeter) .	—	—	8.4	—

Nachts Regen, Vor- und Nachmittags mehrmals Regen, Abends Regen, Nebel.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg
(Nachdruck verboten.)

21. Jan.: steigende Temperatur, meist bedeckt, Niederschläge, windig.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
 auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Wohlthäters.

(15. Fortsetzung.)

Von Adolph Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

Leichten, leisen Schrittes stieg ich die Treppe in die Höhe, ich hörte keinen Laut in dem stillen Hause, ich erreichte den Boden, und aus dem Bodenfenster stieg ich auf das Dach.

Es war eine dunkle, kalte Nacht, ein heftiger, sturm-
 artiger Wind segte über die Dächer, er hätte mich fast umge-
 worfen, als ich mich aufrichten wollte; ich mußte kriechend den
 schlüpfrigen Weg zum Nachbardach zurücklegen; als ich zu diesem
 hinabstieg, glitschte ich aus, aber es gelang mir, wieder festen Fuß
 zu fassen, ich erreichte glücklich das Fenster der Dachkammer.

Ich hatte nicht nöthig, eine Fensterscheibe einzustoßen, das
 Fenster öffnete sich, einem leisen Druck meiner Hand nachgebend,
 und war von innen nicht verriegelt.

Jetzt stand ich in dem niedrigen Gemach; der Alte war nicht
 aufgewacht, er schlief fest, ich hörte seine regelmäßigen, tiefen
 Athemzüge. Dem Tone folgend, schlich ich nach seinem Bette; es
 war so dunkel im Zimmer, daß ich nichts, gar nichts sah. Ich
 mußte Licht haben, um mit Sicherheit den Todesstreich führen
 zu können.

Ich holte das Licht aus der Noctiflasche und nahm es in die
 linke Hand, dann zog ich den Hammer hervor und steckte ihn so
 wieder ein, daß ich ihn im nächsten Moment beim Stiel ergreifen
 und gebrauchen konnte. Jetzt war ich bereit, ein Blindhölzchen
 blickte auf, mit fester Hand zündete ich das Licht an.

Sobald der Lichtschein auf das Gesicht des Schlafenden fiel,
 erwachte dieser. Er richtete sich jäh im Bett empor und schaute
 mich an mit einem Blick voll tiefen Entsetzens.

Mehr als vierzig Jahre sind seit jener Nacht vergangen, aber
 wenn ich zurückdenke an jene Zeit, dann ist's mir, als wäre das
 Entsetzliche gestern geschehen. Wie werde ich diesen Blick ver-
 gessen! Er hat mich verfolgt bis zum heutigen Tage, in die Zelle
 des Gefängnisses, auf die Arbeitsstätte des Zuchthauses und in
 die Freiheit. Das große dunkle, entsetzende Auge schaut mich
 an, wenn ich mich niederlege zur Ruhe, es verfolgt mich durch
 meine furchterlichen Träume, es begrüßt mich mit seinem Blick
 beim Erwachen und verläßt mich nie.

Und doch wars nur ein Moment! Dann schmettete der schwere
 Hammer nieder auf das Haupt des alten Mannes. Ein dumpfes

Klopfen, das Auge schloß sich, lautlos sank der zu Tode Ge-
 troffene zurück.

Von diesem Augenblicke an verwirrt sich meine Erinnerung
 die folgenden Ereignisse fließen in ihr durcheinander, erscheinen
 mir wie ein grauenhafter Traum. Ich weiß nur, daß ich in
 wahnsinniger Wuth noch viele Schläge auf das Haupt des Le-
 losen geführt, daß ich dann in wilder Hast nach den Schätzen des
 Ermordeten gesucht und nichts gefunden habe. Das Gerüst hatte
 gelogen, der unglückliche Alte war ein armer Mann, ein Beutlächel
 mit Silbermünzen im Werthe von einigen Thalern war die einzige
 Ausbeute, welche ich mit mir nahm, als ich entfloh.

Ich weiß nicht mehr, welche Gefahren ich auf dem Wege nach
 meinem Kammerherren überstand und wie ich die Nacht verlebte, ob
 ich gewacht oder geschlafen habe, ich finde mich in meiner Ge-
 innerung erst wieder am folgenden Morgen; ich höre das Donnern
 gegen meine Kammerthür, dann sehe ich mich umringt von Polizei-
 beamten, meine Hände sind gefesselt, ich werde fortgeführt nach
 dem Gefängniß.

Die Spur des Mörders, der seinen Hammer bei der Leiche
 zurückgelassen hatte, war leicht genug zu verfolgen gewesen, sie
 führte über die Dächer nach meiner Kammer; meine Schuld lag
 klar zu Tage, und ich leugnete nicht; ich wurde zum Tode verur-
 theilt, aber mit Rücksicht auf meine Jugend und mein Geistes-
 nit zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

Ich weiß fast nichts mehr von dem Prozeß und von den
 Tagen, welche ich im Gefängniß verlebte, bis ich abgeführt wurde
 ins Zuchthaus. Es war für mich eine Zeit des dumpfen Dahin-
 brütens, nur dessen erinnere ich mich, daß der furchterliche Blick
 des Ermordeten mich Tag und Nacht verfolgte, dieser Blick war
 ein anderes Bild, das einer blutigen Leiche mit einem bis zur
 Unkenntlichkeit zerschlagenen formlosen Kopf.

Erst im Zuchthaus erwachte ich wieder zum Leben. Ich saß
 in einer Einzelzelle, die mechanische mir zugewiesene Arbeit be-
 schäftigte meinen Geist nicht, ich konnte nachdenken über mein ver-
 gangenes Leben und über meine Zukunft. Ueber meine Zukunft
 gab es denn eine solche für mich? Zuchthaus auf Lebenszeit, und
 ich war erst zwanzig Jahre alt, rüstig, kräftig und gesund!

Ich hatte bisher seit dem Tode meines Vaters gelebt wie im Traume, niemals hatte ich nachgedacht, niemals hatte sich mein Gewissen geregt, ich war ein verlorener, verworfener Mensch; jetzt aber, da ich allein war, getrennt von den wilden Genossen, mit denen ich in wüsten Ausschweifungen mein Leben als Jüngling verbracht hatte, erwachten in mir wieder die Erinnerungen an die Ermahnungen meiner sanften guten Mutter, meines redlichen Vaters, jetzt erst kam es mir zum Bewußtsein, was ich gethan hatte.

Jetzt erst fühlte ich tiefste, bitterste Reue; jetzt erst empfand ich die fürchterliche Qual, welche das erwachte Gewissen dem Mörder bereitet. Und mit jedem Tage vergrößerte sich diese Qual. Ich konnte nicht mehr schlafen. Das entsetzliche Auge starrte mich an, es vertrieb den Schlummer von meinem harten Lager, auf dem ich mich ruhelos hin und her wälzte. Wochen, Monate vergingen, meine Qualen wurden immer grauenvoller, ich war dem Wahnsinn nahe, selbst meine sonst so unerschütterliche Gesundheit litt, ich wurde schwach und hinfällig, und ich freute mich darüber, denn ich hoffte, daß mich der Tod erlösen werde.

Aber es sollte nicht sein. Der Direktor des Zuchthauses war ein humaner Mann; da der Anstaltsarzt erklärte, ich werde unfehlbar dem Wahnsinn verfallen, wenn ich in der Isolirzelle bliebe, wurde die Einzelhaft für mich aufgehoben, ich wurde einem Schlafsaal zugetheilt; aber nur die Nächte verbrachte ich in demselben, bei Tage wurde ich als Gärtner mit Arbeiten in dem Garten des Direktors beschäftigt, und auch im Winter wurde mir die Obhut über das Treibhaus, welches der Direktor sich angelegt hatte, anvertraut.

Meine Genossen im Schlafsaal waren sämmtlich mit langjähriger Zuchthausstrafe belegte ergraute Verbrecher. Keiner von ihnen fühlte Reue über seine besleckte Vergangenheit, Alle waren von blutigerem Haß durchdrungen gegen die Menschheit, sie blickten sehnsüchtig dem Zeitpunkt des Ablaufes ihrer Strafreise entgegen; sie waren fest entschlossen, in Zukunft sich besser vorzusehen. Keiner hatte die Absicht, in der Freiheit ein redliches Leben zu beginnen, nur klüger wollten sie sein, sich nicht wieder entdecken und verurtheilen lassen.

Obgleich bei strenger Strafe jede Unterhaltung im Schlafsaal verboten war, konnte doch das Gesetz niemals zur Durchführung gebracht werden. Das Bedürfnis nach gegenseitiger Mittheilung ist zu groß und mächtig für jeden Menschen und läßt sich nicht unterdrücken, es durchdringt jeden Zwang. Trotz der strengsten Ueberwachung wurden doch jede Nacht Unterhaltungen geführt, an die ich heute noch nicht ohne Schaudern zurückdenken kann.

Wäre ich auch bei Tage verdammt gewesen, in den großen Arbeitsälen mit den Genossen gemeinsam zu arbeiten, hätte ich fortwährend mit ihnen zusammenleben müssen, dann wäre vielleicht mein kaum erwachtes Gewissen wieder eingeschlummert, ich hätte das Grauen vor der nächtlichen Unterhaltung verloren, hätte mich gewöhnt an die Erzählung von Verbrechen, die fast noch entsetzlicher waren, als das meinige. Zu meinem Glück aber lebte ich bei Tage ganz getrennt von den übrigen Sträflingen. Ich arbeitete meist allein im Garten unter keiner anderen Aufsicht, als der von zwei auf Posten stehenden Soldaten, welche einen freien Ueberblick über den Garten hatten, so daß mir eine Flucht, selbst wenn ich sie beabsichtigt hätte, unmöglich gewesen wäre.

Die Gattin des Direktors, eine junge, schöne Frau, verbrachte gewöhnlich die Nachmittagsstunden in der Gartenlaube; ihre beiden Kinder, zwei kleine Mädchen von vier und fünf Jahren, spielten um sie herum, mitunter kamen die Kinder auch zu mir und fingen ein unschuldiges Gespräch mit mir an; zuerst verbot es die Mutter, aber nach und nach wurde sie lässiger, sie vergaß es, die Kinder zurückzurufen, wenn sie heiter mit mir plauderten, während ich fleißig arbeitete, und nach einiger Zeit richtete sie wohl selbst mitunter ein freundliches Wort an mich, um mich über die Behandlung einer ihrer Lieblingsblumen zu befragen.

Mit Grauen dachte ich, wenn ich mit den naiven reizenden Mädchen oder mit der feingebildeten Mutter mich unterhielt, an die schändlichen Gespräche, die ich in der Nacht mit anhören mußte; war ich dann wieder allein, dann wurde das Bewußtsein meiner eigenen Unwürdigkeit in mir lebendig, dann durchdrang mich ein tiefer Schmerz über mein verfehltes Leben. Durch die Gesellschafft der Kinder wurde ich gestärkt in dem Abscheu gegen das Verbrechen.

Ich will Sie nicht ermüden mit der weitläufigen Erzählung meines Zuchthauslebens. Jahre vergingen und wieder Jahre, die Kinder wuchsen heran zu schönen jungen Damen, aber sie blieben meine Freundinnen, sie besuchten mich im Garten und im Winter im Treibhause, sie erzählten mir alle ihre kleinen Erlebnisse, und die jüngeren Geschwister schlossen sich mir ebenso innig an; auch der Direktor selbst sprach mit mir manch' freundliches Wort, wenn er den Garten oder das Treibhaus besuchte. Ich wurde anders behandelt als die übrigen Sträflinge, mit denen ich nur des Nachts im Schlafsaal zusammenlag, und ich war bestrebt, mir den mir gewährten Vorzug durch Fleiß und bescheidene Zurückhaltung zu verdienen. Ich hätte glücklich sein können, wenn mich nicht die Erinnerung an die eine Schredensnacht verfolgt hätte, an sie mußte ich denken, sobald ich allein war, nur die angestrengteste Arbeit verschonte für kurze Zeit das Gespenst, welches mich rachsüchtig verfolgte.

Dreißig volle Jahre hatte ich im Zuchthaus verlebt, die Kinder waren sämmtlich erwachsen, und der Direktor war ein alter Mann geworden, er wollte sich pensioniren lassen, vorher aber richtete er ein Gnabengesuch für mich an Seine Majestät den König. Es wurde gewährt, und als ein Mann von fünfzig Jahren verließ ich das Zuchthaus, welches ich als Jüngling von zwanzig Jahren betreten hatte. Es war für mich ein schmerzvoller Abschied. Der Direktor drückte mir herzlich die Hand, als er mir hundert Thaler, die Summe meiner Ersparnisse, übergab. „Leben Sie wohl, Scherf,“ sagte er zu mir. „Ich bin überzeugt, Sie werden sich der Ihnen gewährten Gnade würdig zeigen. Wenn Sie einer Empfehlung für Ihr Fortkommen bedürfen, dann berufen Sie sich auf mich; ich werde gern für Sie thun, was ich irgend kann.“ Im Auge der vortheilhaften Frau Direktorin stand eine Thräne, als sie mir Adieu sagte und ich ihr die Hand küßte, und Gräulein Lina, die letzte der Töchter, die noch im Hause war, fiel mir gar weinend um den Hals, ohne daß der Vater oder die Mutter dagegen Einspruch erhoben hätten.

Ich war frei, nach dreißig langen Jahren der Gefangenschaft wieder ein freier Mann; aber die goldene Freiheit, nach der ich mich so inbrünstig gesehnt hatte, erschien mir in dem Augenblicke, als ich das Zuchthaus verlassen mußte, gar nicht mehr ersehenswerth.

Ich war ein Fremdling in der Welt geworden, ich hatte keine Verwandte, nicht einmal Bekannte; die einzigen Menschen, die ich liebte und die mir, dem verachteten Zuchthäusler, ihre Zuneigung schenkten, den Direktor und seine Familie, ließ ich hinter mir. Wohin sollte ich mich wenden? Was sollte ich mit meiner Freiheit beginnen? Wie mir ein neues Leben gründen, ich, der fünfzigjährige Mann?

Ich war im Zuchthaus ein anderer Mensch geworden. Die sinnlichen Freuden des Lebens, denen ich mich als Jüngling mit wilder Leidenschaftlichkeit hingegeben hatte, hatten ihren Reiz für mich ganz verloren, ich sehnte mich nach einem stillen, traulichen Heim, in welchem ich in vertrauter Gemeinschaft mit wenigen guten Menschen still leben konnte. Nach angestrengter Arbeit einige Stunden ruhigen Genusses beim Lesen eines guten Buches oder in freundlicher Unterhaltung — das war das Ziel meiner Wünsche! Mit tiefem Abscheu blickte ich auf meine Jugend zurück, ich war fest entschlossen, durch ein redliches Leben meine schauervolle Jugend zu sühnen, eher zu sterben, als meine Hand nach fremden Eigenthum je wieder auszustrecken.

Mit diesen Vorsätzen trat ich ins Leben, ich ahnte nicht, wie entsetzlich schwer es mir gemacht werden würde, ihnen treu zu bleiben.

Ich wendete mich hierher, nach meiner Vaterstadt B., hier glaubte ich am leichtesten Arbeit zu finden, ich war ja ein geschickter Gärtner; in der Großstadt, meinte ich, werde Niemand meine Vergangenheit nachforschen, der Einzelne verliert sich ja so leicht in dem weltstädtischen Getriebe.

Ich hatte mich bitter getäuscht! Die erste Frage, wenn ich bei einem Gärtner um Arbeit bat, war immer die, wo ich früher gearbeitet hätte; die Prinzipale wollten Zeugnisse sehen, und wenn ich dann verlegen gestehen mußte, daß ich direkt vom Zuchthause komme, wurde ich mit Abscheu abgewiesen. Einen Zuchthäusler wollte Niemand zu sich in Arbeit nehmen, vor mir waren die Thüren verschlossen!

(Fortsetzung folgt.)

Samstag, den 20. Januar 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhans. Abends 8 Uhr: Dritter großer Maskenball.
Königliche Schauspieler. Abends 7 Uhr: Die Großstadtlust.
Reichens-Theater. 7 Uhr: Die Dragoner. Vorher: Alte Freundschaft.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Verein Teutonia. Versammlung im Vereinslokal.
Spar-Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.
Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 Uhr: Vortrag.
Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Humoristischer Herren-Abend.
Kaiser-Verein Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Ball.
Fischer-Club. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball.
Leiser'scher Gesangverein. 8 1/2 Uhr: Abend-Unterhaltung.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung.
Stemm- und Ring-Club Athletia. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.
Bavaria-Verein Bavarica. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Geflügelzuchtverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Gymn.-Verein. Abends 9 Uhr: Gefellige Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Übung der Fechttrüge.
Gymn.-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Gefellige Zusammenkunft.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparrasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangstunde.
Männer-Gesangverein Union. Abends 8 Uhr: Haupt-General-Vers.
Gesellschaft Floria. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball.
Männer-Quartett Silaria. 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Edelweiß. Abends 9 Uhr: Gefellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Gefellige Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Bogenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Malen- u. Zeichnen-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Ruderklub Wiesbaden. Gefellige Zusammenkunft.
Bibelkranzchen für höhere Schulen. Blatterstr. 2, 1. Nachm. 2 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenk. — Gesellschaftsspiele. (Beigünst. Witterung Ausflug.)
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
Wittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3-6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. Spiele etc. Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 21. Januar. Sonntag Septuagesima.

Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. (Gymnasten und Ober-Realschule.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. Abendgottesdienst Nachm. 5 Uhr: Pfr. Grein. Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.
Marktkirche. Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Bickel. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich.

Amtswoche.

Bergkirchengemeinde. Taufen und Trauungen: Pfr. Beesenmeyer. Beerdigungen: Pfr. Grein.
Marktkirchengemeinde. Pfr. Bienenborn: Sämtliche Amtshandlungen.
Neufkirchengemeinde. Taufen und Trauungen: Pfr. Friedrich. Beerdigungen: Pfr. Pieber.

Diensttag, 23. Januar, Abends 6 Uhr:

Bibelstunde im Turnsaal der höheren Mädchenschule. Div.-Pfr. Runge.

Evangelisches Vereinshaus, Blatterstraße 2. Sonntagsschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Bibelstunde: Montag Vorm. 10 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, 21. Januar. Sonntag Septuagesima.

1. **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2^o Uhr: Sakramentalische Andacht mit Umgang. Abends 5 Uhr: Andacht mit Ansprache für den Verein der heil. Familie. An den Wochentagen sind heil. Messen um 7, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr. Dienstag und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag 4 Uhr Salve, von 4-7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.
 2. **Kapelle im St. Josephs-Hospital, Langenbeckstraße.** Sonntag ist Morgens 8 1/2 Uhr heil. Messe, Nachm. 3 1/2 Uhr Andacht.
 3. **Kapelle der barmherzigen Brüder, Schulberg 7.** Sonntag Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen.

Katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28. Sonntag, 21. Jan., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Pieber: No. 30, 34, 39. W. Krimmel, Pfr.

Evangel.-luth. Gottesdienst. Adelsheidstraße 29. Sonntag, 21. Jan. (Septuagesima.) Vorm. 9 1/2 Uhr: Segensgottesdienst. Mittwoch, 24. Jan., Abends 8 1/2 Uhr: Abendgottesdienst. Pfr. Staudenmeyer.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Sonntag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Kleine Kapelle.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32, Mauritiusplatz, Hinterhaus 1 St. Sonntag, 21. Jan., Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein. Montag Abends 8 1/2 Uhr: Beichtunde. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (1. Moß. 9, B. 8-17). Prediger: Willard.

Methodisten-Gemeinde, Dogheimerstraße 6, Hinterhaus Barriere. Sonntag, 21. Jan. Vorm. 9 1/2 und Nachm. 4 1/2 Uhr: Predigt, Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule, Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsübung; Dienstag Abends 8 1/2 Uhr: Männer- und Jünglings-Verein; Freitag Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde; Dienstag Abends 8 1/2 Uhr: Frauen- und Jungfrauenverein, Albrechtstraße 31, 2. Zutritt frei! Prediger Kaufmann.

English Church Services.

Jan. 21. Septuagesima Sunday. 10. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 3. 30. Evening Prayer. Jan. 24. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. Jan. 25. Thursday. Conversion of St. Paul. 10. Holy Communion. 4. Evening Prayer. Jan. 26. Friday. 4. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf das Steinschlagen auf den Bezirksstraßen bei Wiesbaden, im Amtszimmer des Herrn Landesbau-Inspectors. Früher hier, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 22, S. 17.)
 Holzversteigerung im Bierstadter Gemeindegeld, Distr. Kalteborn und Theis, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 29, S. 5.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft. (Hauptagent für Wiesbaden und Umgegend: W. Becker, Rang. 33.)
 Postdampfer „Huisia“, von Newyork nach Hamburg zurückkehrend, ist am 17. Jan., 1 Uhr Nachmittags, Brawle Point passiert. Postdampfer „Bohemia“, von Hamburg nach Baltimore bestimmt, ist am 17. Jan. in Boston angekommen. Postdampfer „Hollatia“ ist am 17. Jan. von Hamburg in Colon angekommen.

Königliche Schauspieler.

Samstag, 20. Jan. 16. Vorstellung. (71. Vorstellung im Abonnement.)

Die Großstadtlust.

Schwank in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Regie: Herr Böchy.

Personen:

Martin Schröder, Fabrikant	Herr Bethge.
Sabine, seine Tochter	Frl. Dipsch.
Walter Benz, Rechtsanwalt	Herr Bargmann.
Antonie, seine Frau	Frl. Eisler.
Bernhard Gemp, ihr Cousin	Herr Neumann.
Fritz Flemming, Ingenieur	Herr Robius.
Dr. Crusius	Herr Grobender.
Frau Dr. Crusius	Frl. Ulrich.
Rektor Arnstedt	Herr Böchy.
Frau Rektor Arnstedt	Frl. Wolff.
Martha, Dienstmädchen	Frl. Rosen.
Ein Tagelirer	Herr Spies.
Ein Diener	Herr Böwe.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Sonntag, 21. Januar. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Dritte und letzte Gastdarstellung des Herrn **Nicolaus Rothmühl** aus Berlin. **Die Meisterfänger von Hünberg.** Oper in 3 Akten von R. Wagner. Anfang 6 Uhr. — Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, 20. Januar: **Die Dragoner.** Schwank in 3 Akten von Charles Doffu und Edmund Delavigne. Vorher zum ersten Male: **Alte Freundschaft.** Lustspiel in 1 Akt von Theobald Reibbaum. Anfang 7 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 21. Januar, Nachm. 3 Uhr: **Charles's Tante.** Vorher: **Die Zaubergeige.** Abends 7 Uhr: **Die Prinzessin von Trapesunt.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: Die verkaufte Braut. — Sonntag: La Mascotte. (Der Glückselige.)

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag, Nachm. 8 1/2 Uhr: Don Quixote. Abends 7 Uhr: Figaro's Hochzeit. — Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Don Quixote. Abends 7 Uhr: Der Bildhauer. — Schauspielhaus. Samstag: Fedora. — Sonntag, Nachm. 8 1/2 Uhr: Charles's Tante. Abends 7 Uhr: Hannele. Vorher: Grinaoire.

Bestellungen
auf das
Wiesbadener Tagblatt
Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen
der Stadt Wiesbaden und Umgegend
Täglich 2 Ausgaben * Monatlich 50 Pfennig
Können jederzeit erfolgen.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe
enthält heute in der
1. Beilage: **Das Geheimniß des Wohlthäters.** Von Adolph
Stredfuß. (15. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

Zur Erinnerung. Vor 75 Jahren, am 20. Januar 1819, wurde auf Anregung des so vielseitigen und auf sozialen Gebieten verdienstvollen Freiherrn vom Stein zu Frankfurt a. Main die „Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde“ begründet, die z. B. noch besteht und mit welcher das großartige Werk der „monumenta Germaniae historica“ eng verknüpft ist. Dieses in seiner Art einzige Werk enthält eine kritische Sammlung der deutschen Geschichtsquellen des Mittelalters und bildet eine ebenso zuverlässige, als reichhaltige Fundgrube aller auf deutsche Geschichte bezüglichen Werke jeder Art. An der Redaktion des Werkes, das erst in Folio, dann in Quartformat erschien, haben hinter einander viele bedeutende Männer sich betheiligt. Das Deutsche Reich giebt zu den Kosten einen jährlichen Zuschuß von 30,000 Mk., und auch Oesterreich ist mit einem Betrag betheiligt.

Personal-Nachrichten. Herr Landgerichts-Direktor Dr. Kumpff ist behufs Theilnahme an den Verathungen der am Oberlandesgericht in Frankfurt a. M. zusammentretenden Kommission zur Vorberathung des Gesetzes über die Einführung des Grundbuchs in Nassau bis Ende Februar beurlaubt. Während dieser Zeit führt Herr Landgerichtsrath Heim den Vorsitz in der Strafkammer. Herr Gerichts-Beisitzer Cramer von Höchst a. M. ist für dieselbe Zeit als Hilfsrichter an das Landgericht hier verlegt worden.

Theater-Neubau. Die bei Erbauung des neuen Theaters erforderlichen bühnen-maschinellen Einrichtungen und zwar die festen und beweglichen Konstruktionen der Unter- und Obermaschinen, sowie die zugehörigen Zimmerarbeiten und die Lieferung der Seile waren zur Vergebung öffentlich ausgeschrieben. Die daraufhin eingelaufenen Offerten sind gestern geöffnet worden. Es fordern danach I. für die feste Obermaschine: 1. Lehmann u. Co. in Berlin 17,837 Mk. 20 Pf., 2. Ferd. Hanion hier 15,804 Mk. 16 Pf., 3. W. Philipp, Maschinenfabrik, hier 14,302 Mk. 93 Pf. und 4. Fries u. Sohn in Frankfurt a. M. 17,302 Mk. 23 Pf.; II. feste Untermaschine: 1. W. Sanion hier 16,000 Mk. 27 Pf., 2. Lehmann u. Co. in Berlin 16,829 Mk. 20 Pf., 3. W. Philipp, Maschinenfabrik, hier 15,144 Mk. 86 Pf. und 4. Fries u. Sohn in Frankfurt a. M. 14,035 Mk. 3 Pf., 5. Belter u. Schneevogel in Berlin fordern für die feste Ober- und Untermaschine 34 Mk. 50 Pf. pro 100 Kilogramm; III. bewegliche Obermaschine: 1. C. Kortum in Berlin 16,827 Mk. 15 Pf., 2. W. Philipp hier 12,333 Mk. 13 Pf., 3. Fries u. Sohn in Frankfurt a. M. 12,518 Mk. 23 Pf. und 4. J. Violet in Berlin 16,526 Mk. 26 Pf.; IV. bewegliche Untermaschine: 1. C. Kortum in Berlin 10,160 Mk. 50 Pf., 2. W. Philipp hier 9,860 Mk. 30 Pf., 3. Fries u. Sohn in Frankfurt a. M. 5,005 Mk. 80 Pf. und 4. J. Violet in Berlin 10,456 Mk. 50 Pf.; V. Zimmerarbeiten: 1. W. Philipp hier 3,962 Mk. 53 Pf., 2. Joh. Sang hier 3,407 Mk. 40 Pf., 3. W. Gail Witwe hier 4,222 Mk. 48 Pf., 4. Joh. Sauer hier 3,517 Mk. 52 Pf., 5. C. W. Grün hier 4,098 Mk. 58 Pf. und 6. S. Carhens hier 3,086 Mk. 41 Pf.; VI. Draht- und Seile: 1. C. Kortum in Berlin Draht 3,272 Mk. 5 Pf., Hanf 3,166 Mk. 50 Pf., 2. W. Philipp hier Draht 3,110 Mk. 91 Pf.,

Hanf 4,143 Mk. 32 Pf., 3. G. Knefeli hier nur Hanf 4,333 Mk. 10 Pf., 4. Ferd. Wolf in Nedarau-Mannheim Draht 2,256 Mk. 8 Pf., Hanf 3,242 Mk. 37 Pf., 5. Gebrüder Erbel hier Draht 2,334 Mk. 12 Pf., Hanf 2,256 Mk. 8 Pf. und Barchenthanf, lieferbar am 3. Juli statt 1. April, 3,242 Mk. 37 Pf., 6. Emil Blust, Firma Neutlinger in Frankfurt a. M., Draht 3,013 Mk. 4 Pf., Hanf 3,215 Mk. 90 Pf., 7. Hanf- und Drahtseilfabrik Mannheim und Odersheim Draht 3,216 Mk. 48 Pf. und Hanf 2,920 Mk. 4 Pf., in russischem Barchenthanf 2,650 Mk. und 8. Louis Demmer hier Draht 4,023 Mk. 8 Pf., Hanf 4,246 Mk. 83 Pf.

— **Geführwechsel.** Herr Rentner W. Vorwerk hat zur Arrondierung seiner Besitzung das Besitzthum der Königl. Schauspielerei Fel. Luise Wolff, Emilienstraße 4, gekauft. Die Vermittelung erfolgte durch die Immobilien-Agentur J. Meier, Taunusstraße 18.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Die am Sonntag von dem Klub „Edelweiß“ im „Deutschen Hof“ veranstaltete Sitzung verlief auf das Glänzendste. Nach dem Einzug des närrischen Comités, welcher mit großem Pomp geschah, begrüßte der närrische Präsident, Herr J. Weber, die Erschienenen in gelungener Rede. Ausgezeichnet war das Protokoll des Herrn K. Weber, welches oft durch lebhaften Beifall unterbrochen wurde. Der Massenbericht des Herrn L. Weber wies manchen schönen Pösten auf. Darauf wechselten humoristische Vorträge, Duette und Terzette mit gemeinschaftlich gelungenen Liedern in schönster Reihenfolge ab. Stürmischer Applaus lohnte die ausgezeichneten Leistungen der Herren Gebr. Weber, Wolf, G. Schmidt, Kohlhaas und Weiser. Besonders waren es die Herren K. Weber, L. Weber und G. Wolf, welche die Lachmuskeln der Anwesenden in steter Bewegung hielten und mit Beifall überschüttet wurden. Jeder verließ vollbefriedigt diese schöne Sitzung. — Der erste große Maskenball des Clubs findet am 3. Februar in der Turnhalle Platterstraße 16 statt.

* Die „Allgemeine Sterbefasse“ hielt am Donnerstag Abend in dem oberen Saale zu den „Drei Königen“ ihre erste ordentliche Generalversammlung ab, die von ungefähr 60 Mitgliedern besucht war. Aus dem Rechenschaftsbericht entnehmen wir Folgendes: Die Zahl der Mitglieder betrug Ende 1893 1578. Die Einnahmen vertheilen sich also: An Sterbebeiträgen 15,975 Mk., Quartalsbeiträgen 3189 Mk., Aufnahmegelbern 50 Mk., Kapitalaufnahme 18,800 Mk., Zinsen 365 Mk. Die Ausgaben betrugen für Sterberente 18,000 Mk., Kapitalanlage 6265 Mk., Verwaltungskosten 1630 Mk. 94 Pf., außergewöhnliche Ausgaben 221 Mk. Das Vermögen der Sterbefasse bestand am 1. Januar 1893 aus 20,879 Mk. 39 Pf. und besteht am 31. Dezember 1894 aus 23,777 Mk. 47 Pf., mithin hat sich das Vermögen um 2898 Mk. 48 Pf. vermehrt. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden sämtliche Vorstandsmitglieder, welche nach den Statuten auszuweichen hatten, nahezu einstimmig wiedergewählt, mit Ausnahme des Herrn Emmel, an dessen Stelle Herr Kleber gewählt wurde.

* Das närrische Comité der „Turn-Gesellschaft“ veranstaltet für die Mitglieder heute (Samstag) Abend im Vereinslokal ein farnevalistisches Schlachtfest und hat zu diesem Zwecke in dem nahen Bierstadt ein kolossales Vorküthen gefaßt und geschlachtet. Der Beginn des farnevalistischen Theiles ist auf 9 Uhr 11 Min. festgesetzt. Die Musikabtheilung des närrischen Comités wird mitwirken.

* Der „Lufersche Gesangverein“ veranstaltet heute, Samstag, Abends halb 9 Uhr, im Saale des „Hotel Schützenhof“ einen Familienabend mit darauffolgendem Tanz. Das reichhaltige Programm, welches dem Charakter der jetzigen Festungszeit entsprechend, ein höchst humoristisches sein wird, stellt den Gästen einen gemüthlichen Abend in Aussicht, und dürfte deshalb der Besuch ein sehr zahlreicher werden.

* Der Männer-Gesangverein „Friede“ unternimmt morgen, Sonntag, den 21., einen Ausflug nach Etville, um in Gemeinschaft des dortigen „Friederkrans“ einige fröhliche Stunden zu verbringen. Hierzu ist der Saalbau Emmel, Hotel „Ratzer Hof“, gegenüber dem Bahnhof, reservirt. Freunde und Gönner sind willkommen. Abfahrt 2 Uhr 27 Min. Rheinbahn, Sonntagsbillet.

* Die erste Damensitzung des Karneval-Vereins „Rathalla“ findet am Sonntag, den 21. cr., Abends 8 Uhr 11 Minuten, im großen Sitzungssaale (Taunus-Hotel) statt. Diese Veranstaltung wird eine der glänzendsten des Vereins werden. Nur ausgezeichnete Kräfte sollen in dieser Sitzung die Bretter bestiegen, selbst die holde Weiblichkeit wird bei dieser Sitzung mitwirken. Die Veranstaltungen der „Rathalla“ erfreuen sich

immer eines guten Besuches, und ein solcher wird zweifellos auch der bevorstehenden zu Theil werden.

* Die „Raffaëlsche Vereinigung“ der Ritter des Eisernen Kreuzes tritt morgen, Sonntag, den 21. Januar cr., Nachmittags 3 Uhr, zu einer General-Verammlung im Restaurant „Eivoll“, Bonifazstraße 2, hier zusammen. Nichtmitglieder, Ritter des Eisernen Kreuzes, sind ebenfalls eingeladen.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Schreiber dieses möchte hierdurch die Einführung einer Omnibuslinie von der Hessischen Ludwigsbahn durch die Schlachthausstraße zum Schlachthaus anregen. Die Schlachthausstraße ist eine sehr lebhafteste, einesseits frequentirt durch Metzger, Viehhändler u., andererseits durch die Fabrikanten, die an derselben ihre Fabriken haben. Wir glauben sicher, daß eine halbstündige Omnibusfahrt zum Preise von etwa 10 Pf. sich sehr rentiren und beleben dürfte. Es soll uns freuen, wenn diese Zeilen dazu beitragen, diesen Wunsch zu erfüllen. X. X.

* **Camp a. Rh.,** 18. Jan. In diesen Tagen wird hier ein merkwürdiges Fest gefeiert. Es ist der sogenannte Nachbarschaftstag, auch Versöhnungsfest oder Sühnungsfest genannt, und soll sehr alt sein. Dem Feste liegt folgende Veranlassung zu Grunde. Als einst in Camp eine schwere Krankheit herrschte, versprachen die Bürger, wenn die Seuche wieder vorübergehen würde, in jedem Jahre im Januar einen Versöhnungstag abzuhalten, an dem alles Unrecht, was der eine Bürger dem andern im abgelaufenen Jahre angethan, wieder gut gemacht, an dem ferner jede Feindschaft des vergangenen Jahres zwischen Bürgern von Camp aufhören soll, daher Versöhnungstag. Dem alten Brauche entsprechend, kommen denn auch noch jetzt die Camper in drei Abtheilungen, Ober-, Mittel- und Untersiedler, an drei verschiedenen Tagen zusammen, zunächst des Morgens in der Kirche und dann Nachmittags, Abends und bis in die Nacht bei gutem „Camper“ auf dem Rathhause, und dann wird „flüchtig versöhnt“, selber heutzutage häufig nur für den einen Tag, und am anderen beginnen die Feindseligkeiten wieder. Das Festlied, das mit den Worten beginnt: „Du, der mir fluchst, den will ich segnen“ wird zwar von Allen gesungen, aber von Manchem nicht ernst gemeint. Trotzdem dürfte auch hier und da eine Feindschaft aufhören zwischen Leuten, die über die schöne Bedeutung des Festes etwas nachdenken. (M. Pr.)

Aus dem Staatshaushalt.

Der dem Abgeordnetenhaus vom Finanzminister Dr. Miquel vorgelegte Staatshaushalt für 1894/95 beziffert die ordentlichen Einnahmen mit 1,879,449,391 Mk., gegen das Vorjahr mehr um 43,936,131 Mk., die ordentlichen Ausgaben mit 1,891,612,410 Mk., gegen das Vorjahr mehr um 47,509,155 Mk., die außerordentlichen Ausgaben mit 58,036,981 Mk., gegen das Vorjahr mehr um 8,826,976 Mk. Es betragen somit die gesammten Ausgaben 1,949,649,391 Mk., der Fehlbetrag 70,200,000 Mk., also um 12,400,000 Mk. mehr, als im Vorjahre. Er wird durch eine Anleihe zu decken sein. Der Beitrag Preussens zu den Reichsausgaben ist um 37,058,915 Mk. höher, als im Vorjahre. Im Einzelnen sind noch folgende Angaben bemerkenswerth:

Bei den direkten Steuern ist der Mehrüberschuß gegen 93/94 auf 7,945,800 Mk. veranschlagt, und zwar bei der Gebäudesteuer 3,421,000, bei der Einkommensteuer 3,328,000 und bei der Gewerbesteuer 2,529,500 Mk., welchem Plus an Einnahmen ein Mehr an Ausgaben von 853,050 Mk. gegenübersteht. Im Ganzen sind die Einnahmen aus den direkten Steuern veranschlagt auf 194,422,000 Mk., davon Grundsteuer 99,844,000, Gebäudesteuer 40,044,300, Einkommensteuer 86,528,000, Gewerbesteuer 24,991,000 Mk. u. s. w. Die indirekten Steuern sind veranschlagt auf 71,221,000 Mk.; bemerkenswerth hierbei ist, daß die Erbschaftsteuer mit 500,000 Mk. höher, die Stempelsteuer dagegen mit 1,000,000 Mk. niedriger eingestellt ist. Für die Verzinsung der öffentlichen Schuld sind 282,309,810 Mk., d. h. 2,870,760 Mk. mehr, als für 93/94 erforderlich. Beim Justizetat sind die Einnahmen aus den Gerichtskosten auf 52,555,000, d. h. 2,555,000 Mk. höher, als für 93/94 veranschlagt; für Schaffung neuer Richterstellen an Oberlandes-, Landes- und Amtsgerichten sind 375,000 Mk. neu in den Etat eingestellt. Bei dem Etat des Ministeriums des Innern ist besonders bemerkenswerth der neue Posten von 180,810 Mk. für das Ober-Verwaltungsgericht, hauptsächlich veranlaßt durch die Einrichtung eines Senats für Steuerfachen, sowie ein Posten von etwas über 1,000,000 Mk. für die Polizeiverwaltungen in Berlin und in den Provinzen. Im Etat des Kultusministeriums, welcher bei den dauernden Ausgaben mit 1,658,843,809, d. h. 1,960,684 Mk. höher abdrückt, sind insbesondere mehr ausgeworfen für die höheren Lehranstalten 290,116 Mk., für das Elementar-Unterrichtswesen 1,270,500 Mk., darunter 500,000 Mk. zur Verstärkung des Fonds für allgemeine Erleichterung der Volksschulen, 306,700 Mk. zu Dienstalterszulagen für Volksschullehrer und Lehrerinnen und 120,000 Mk. für Pensionen für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen. Bei der Medizinalverwaltung ist ein Betrag von 90,000 Mk. zu erwähnen als Kosten der sanitätspolizeilichen Kontrolle zur Abwehr der Choleraepidemie. Schließlich sind zwei bedeutende Posten aus dem Ordinarium des Etats hervorzuheben: einmal daß hinsichtlich der Regelung der Gehälter der eratsmäßigen mittleren Ränge- und Unterbeamten nach Dienstaltersstufen eine Aenderung der jetzigen Grundsätze insofern vorgesehen ist, als fortan bei der Berechnung des für die Gehaltsbestimmung maßgebenden Dienstalters die vor der eratsmäßigen Anstellung zurückgelegte Dienstzeit in gewissem Umfange mit

berücksichtigt werden soll, was etwa 800,000 Mk. erfordert; für die mittleren Ränge- und Unterbeamten der Eisenbahnverwaltung werden fortan ebenfalls die für die Dienstaltersstufen maßgebenden Grundsätze in Anwendung kommen. Der Mehrbedarf hierfür ist mit 800,000 Mk. in den Eisenbahnetat eingestellt. Ferner ist in Aussicht genommen, das System der Regelung nach Dienstaltersstufen vom 1. April 1894 ab auf die eratsmäßigen höheren und auf einige seither noch nicht in daselbst mit einbezogenen Kategorien von mittleren Beamten auszuweiten; es ist deshalb in sämtlichen Etats bei den in Betracht kommenden Befoldungs Fonds nur noch der Mindest- und Höchstbetrag, nicht mehr der Durchschnittsbetrag der Befoldung angegeben.

Deutsches Reich.

* **Berlin, 19. Jan.** Der Etat der Justizverwaltung ist in den Einnahmen mit 60,913,300 Mk. veranschlagt, darunter Kosten und Geldstrafen 52,555,000 Mk. (das bedeutet „auf den Kopf der Bevölkerung“ in Preußen rund 1 1/2 Mk. gerichtliche Strafen und Kosten für das Jahr). Arbeitsverdienst der Gefangenen 1,826,000 Mk. Die Ausgaben betragen 91,918,200 Mk.

* **Immobilien-Verkaufswesen.** Es soll von beiderseitiger Seite als ein fernerhin unabwendbares Bedürfnis bezeichnet worden sein, die für die Verhältnisse der Immobilienmakler gegenwärtig gültigen gesetzlichen Vorschriften einer durchgreifenden Aenderung zu unterziehen und die rechtliche Stellung dieser Gewerbetreibenden nach folgenden Gesichtspunkten neu zu regeln: 1. Das Geschäft eines Immobilienmaklers dürfen nur solche Personen betreiben, die durch die Verwaltungsbehörden auf Vorschlag der Handelskammern und landwirtschaftlichen Korporationen zum Betriebe zugelassen sind. Die Zulassung darf nur wegen mangelnder Geschäftsbefähigung oder mangelnder Unscholtenheit verweigert werden. 2. Jeder Immobilienmakler hat für die Einhaltung seiner Pflichten Sicherheit durch Deposition einer Summe bei einer Behörde zu leisten. 3. Die Immobilienmakler sind zur Führung eines Tagebuches nach Maßgabe der §§ 71–75 des Handelsgesetzbuches verpflichtet. 4. Dem Immobilienmakler steht auch ohne vorherige ausdrückliche Abmachung das Recht auf den Bezug einer Provision zu, wenn ein Geschäft durch seine Vermittelung zu Stande gekommen ist. 5. Die Höhe der den Maklern in Ermangelung getroffener Vereinbarung zu gewährenden Provision ist durch eine behördliche Tage zu bestimmen, deren Erlaß erst nach gutachtlicher Anhörung sachverständiger Personen zu erfolgen hat. 6. Dem Immobilienmakler ist in Bezug auf von ihm bestimmt zu beziehende Grundstücke Einblick in die Hypotheken- und Grundbücher zu gewähren. — Bevor diesen Vorschlägen näher getreten wird, sollen sich die Regierungspräsidenten über die Einzelheiten sowie darüber gutachtlich äußern, ob in ihren Verwaltungsbezirken ein Bedürfnis zu einer anderweitigen Regelung der in Betracht kommenden Verhältnisse überhaupt und nach welchen Richtungen ein solches hervorgerufen.

Kleine Chronik.

Aus Bentzen i. Ober-Schles. meldet man der „Post“: Der Oettrichs-kaufmann Moritz Morgensohn von hier, ein reicher Mann, wurde binnen Tage zu sechs Monaten Gefängnis verurtheilt, weil er in der Stadt bei den Baderakkt anderen Badegästen aus den Badegellen Geld betrogen und verwendet hatte. Verurteilt waren zwei Jahre Gefängnis. Gegen eine Kaution von 30,000 Mk. wurde er aus der Haft entlassen.

Wie man aus Thüringen schreibt, führen in dem gothischen, im Erfurt gelegenen Dorfe Rhoda zwei Einwohner um einen schmalen, etwa auf 3 Mt. zu schätzenden Gartenteich einen Prozeß, dessen Reize bereits die Höhe von 400 Mt. erreicht haben, ohne daß der Streit auf irgend welchem wesentlichen Punkte entschieden ist. Zudem hatte im Beginn des Rechtsstreites der Kläger den Ortschulzen beschuldigt, die Karte gefälscht zu haben, wofür er vom Landgericht zu 300 Mt. Geldstrafe verurtheilt ist. Eine Krone des so heiß umrittenen Städtchens wird sonach auch dem glücklichen Sieger recht theuer zu stehen kommen.

Ein jetzt veröffentlichtes Testament des jüngst im Judenthume zu Breslau gestorbenen, früher für völlig vermögenslos gehaltenen Getreidehändlers Scheffler, das dieser unmittelbar nach seiner wegen Ermordung seiner Geliebten erfolgten Verurtheilung zum Tode zu Protokoll gegeben hatte, wird viel besprochen. Von seinem sehr großen Vermögen vermachte Scheffler sämtlichen Gefängnisbeamten Legate bis zu 5000 Mark, einem Heilbinder 2500 Mark, seinem Vertheidiger, Rechtsanwalt Schuler, 3000 Mark u.

Eine angesehenere Kreiselber Familie verlor innerhalb einiger Tage ihre beiden Söhne durch Selbstmord. Der jüngste Sohn brachte ein schlechtes Zeugnis von der Schule, worüber ihn der Vater, von seinem ältesten Sohne unterstützt, mit Vorwürfen zugest, als plötzlich der junge Mensch das Fenster aufsprang und sich auf das Straßenpflaster stürzte. Einige Tage darauf wurde der älteste Sohn aus dem Geschäft, in welchem er als Kommis thätig war, entlassen. Als die Mutter in das Zimmer kam, in das der Sohn gegangen, fand sie ihn als Leiche am Boden liegen.

Der junge Mann hatte in der Verzweiflung Hand an sich gelegt. Wie man aus Dessau schreibt, ist dort ein Verein in der Bildung begriffen, welcher alle Wittwen und Witwer der anhaltischen Residenzstadt umfassen soll, die sich entschlossen haben, nicht wieder zu heirathen. Nach den Vereins-Satzungen werden in der Winterzeit monatliche Unterhaltungen veranstaltet und im Sommer gemeinschaftliche Ausflüge gemacht. Unter solchen Umständen wird wohl in diesem Kreise die ehefeindliche Stimmung nicht lange vorwalten, vielmehr der schlaue kleine Gott mit dem Pfeil und Bogen ein recht gelegenes Operationsfeld finden.

Aus Buzern schreibt man einem süddeutschen Blatte: Wieviel deutsche Unterthanen mittellos im Auslande, besonders in der wegen ihrer Wohlthätigkeit bekannten Schweiz, herumziehen, erblickt aus einer amtlichen Statistik der hiesigen Verpflegungsbureau, wonach seit Monat Oktober dort 589 Deutsche geistigt worden sind. Den Haupttheil bildeten arbeitssuchende Handwerksburschen. Dem Stande nach befanden sich darunter drei angelobte ehemalige Krieger, mehrere brodblose Ritteraten, vier frühere Lehrer und ein Geometer.

Beim Ausladen von Strahlenfarn aus dem von Brasilien heimgekehrten Dampfer „Equateur“ ereignete sich in Vorbeug eine heftige Explosion, durch welche zwei Arbeiter getödtet, zwei andere schwer verletzt wurden. Das ganze Schiffserbode wurde aufgerissen. Der Kapitän erklärt, Gewissheit zu haben, daß die Explosion durch Dynamit verursacht worden sei, welches in Brasilien unter die Ladung geschmuggelt worden sein muß.

In Saragossa hat eine arme Dienstmagd, welche seit Jahren der Wittwe eines hohen Offiziers dient, bei der letzten Weihnachtslotterie die hübsche Summe von 60,000 Pesetas gewonnen. Mit dieser Summe hatte das Mädchen sich eine ruhige Existenz sichern können, ohne fremder Leute Brod zu essen, es hat aber vorgezogen, der Wittve, welche sich in sehr dürftigen Verhältnissen befindet, die 60,000 Pesetas einzuhändigen, mit der Bitte, ihrem Vergeltungswunsche gemäß, ihre zwei Söhne auf die Hochschule zu schicken. Es selbst wolle nach wie vor eine getreue, arbeitssame Magd sein.

Auf den Straßenbahnen zu Boston ist man nunmehr dazu übergegangen, Abonnementfahrkarten aus Aluminium, und zwar in der Gestalt von Münzen, herzustellen. Wie das Patent- und technische Bureau von Richard Laders in Götting darüber mittheilt, haben diese Billets die ungefähre Größe eines Thalers, Kinderbillets die eines Markes, sind recht geschmackvoll geprägt, dünn und leicht und bequem in der Westentasche zu tragen. Um einem Mißbrauch der Karten vorzubeugen, sind diesen die Dauer des Abonnements aufgeprägt und ein Faltstempel der Handschrift des Abonnenten eingraviert.

Vermischtes.

* **Der Hofstaat des Zaren.** Ueber den Hofstaat des Kaisers von Rußland giebt die „Nov. Wr.“ folgende interessante Daten: Zum 1. Januar 1894 besteht dieser Staat aus 1 Oberkammerherrn, 5 Oberhofmeistern, 1 Oberidenten, 1 Oberjägermeister, 1 Ober-Hofmarschall, 1 Ober-Schneidecker, 1 Ober-Stallmeister, 35 Hofmeister, 17 Stallmeister, 6 Jägermeister, 1 Direktor der kaiserlichen Theater, 2 Ober-Ceremonienmeister, außerdem aus 16 Personen in der Stellung von Hofmeistern, 1 Hofmarschall, 28 Personen in der Stellung von Stallmeistern, 8 Personen in der Stellung von Jägermeistern, 9 Ceremonienmeistern und 8 Personen in der Stellung von Ceremonienmeistern, 173 Personen mit dem Namen eines Kammerherrn, 249 Kammerjunker, 24 Hofärzte, 23 Hofgeistlichen, 10 Staatsdamen, 4 Kammerfräulein und 180 „einfachen“ Fräulein.

* **Wohnhäuser aus Asche** sind eine neue Erzeugnisse der Baukunst in Deutschland. Allerdings hat man schon seit Jahren die Asche für Baumzwecke mannigfach verwertet, z. B. zu Gießungen etc., und auch wohl aus Asche Steine für leichte Zwischenwände hergestellt. Ein mehrstöckiges Wohnhaus hat nun ein Baumeister aus Limburg a. L. ganz aus Asche hergestellt. Alles Mauerwerk vom Sockel aufwärts besteht ohne Ausnahme aus Asche und zwar ohne jede Sandbeimischung, auch beim Mörtel nicht. Auch die Stockwerkböden werden ebenfalls aus einem Aschengebilde (anstatt Holzbüchse) angelegt, und sogar das knubelförmige Dach besteht aus einer nur wenige Centimeter dünnen widerstandsfähigen Aschenschicht. Auch die für den hygienischen Stil notwendige Steinbohrarbeit ist unter Zubehilfenahme von Bruchstücken von natürlichem Stein kaum unterscheidbar hergestellt.

* **Verhöhnung des Christenthums.** Ein Kleiderhändler im Südosten Berlins ließ dieser Tage, wie die „Kreuzzeitg.“ mittheilt, an den Straßenecken Tausende hinter Reklametexten für sein Geschäft, das den Namen „Kleider-Baron“ führt, vertheilen, die mit folgendem „Gedicht“ anfangen:

Das Christkind kam aus Maria Schoß,
Hier auf die Welt ganz naßend und bloß;
Hätte der heilige Josef auch damals schon
Gefamit den berühmten „Kleider-Baron“,
Er hätte es gewiß — was kann da sein —
Dann eingekleidet höchst nobel und fein.

In 5000 höfegedante Winterpaletots u. i. w. u. i. w. Jeder anständige Mensch faßt für diesen Vers, der das christliche und deutsche Gefühl so tief verletzt, nur ein Wini übrig haben.

* **Humoristisches.** Verdächtiger Draken. Galt (der dem Hund des Wirtes ein Stück von seinem Hagenbraten geben will): „Sehen Sie mal, der Vacker nimmt's nicht!“ — Wirt: „Ja, das Viehzeug hat sich auch früher schon nicht vertrauen können!“ — Schnell fertig. Vor einigen Tagen war an einem Geschäft in der Friedrichstraße in Berlin ein Plakat folgenden Inhalts angeheftet: „Wegen augenblicklicher handesamtlicher Drangung geschlossen. Zu 20 Minuten wieder geöffnet.“ — Affinirt. Diener (der in der Westentasche seines Herrn ein Leinwandstück findet): „Am, schade um die schöne neue Weste — jetzt muß ich gleich ein Loch in die Tasche hineinschneiden!“

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 20. Jan.** Aus der gestrigen Strafkammer-Sitzung ist noch folgendes zu berichten: Wie das „Wiesbadener Tagblatt“ seiner Zeit berichtet hat, sind am frühen Morgen des 30. September

vorigen Jahres die Untersuchungsgefängnisse Oßbach und Eichenauer aus dem hiesigen Landgerichtsgefängnisse entflohen und erst vor einigen Tagen wieder eingefangen worden. Dem Gefangenenaufseher M. wird zur Last gelegt, daß er die Entweichung dieser Gefangenen, welche seiner Bewachung und Verwahrung anvertraut waren, durch Fahrlässigkeit erleichtert habe. Die beiden Gefangenen sind entflohen, als sie Morgens um 6 1/2 Uhr auf das Hofstett und von hier aus, da, wie M. behauptet, zufällig und ohne daß er es gewußt, die Thür nach dem Hofe aufgethanen, in diesen gelangt und mittels eines Brettes über die Umfassungsmauer geklettert sind. Die Verhandlung wurde im Interesse weiterer Beweisaufnahme verlagert. — Der Tagelöhner Joseph Preller von Lindenhofshausen, hier wohnhaft, welcher in der Weihnachtsnacht 1892/93 in der Kopenhöfischen Wirthschaft in der Schulgasse zwei Gäste durch Messerstiche verletzt hat, wurde, da er wegen Körperverletzung schon wiederholt vorbestraft ist, zu 1 Jahr Gefängnis verurtheilt und als fluchtverdächtig sofort in Haft genommen. — Der Goldwirth Joseph S. in Mannshausen ist angeklagt, in seiner Eigenschaft als Postagent am 10. Juni v. Js. einen der Post anvertrauten Brief in einem nicht im Befehl vorgesehenen Falle eröffnet zu haben. Die heutige dreistündige Verhandlung führte zur Freisprechung des Angeklagten. — Im Anschluß an den in der gestrigen Abendnummer enthaltenen Bericht über die Verhandlung gegen den Redakteur des „M.“, Sigmund Haber in Berlin, wegen Verleumdung des Freiherrn v. Sencken hier theilen wir noch folgendes mit: Die erste Notiz des „M.“ ist dem Herrn v. Sencken anonym nach Marienbad zugesandt worden, welcher darauf ein Schreiben an den „M.“ richtete, worin er dessen Kritik der Hofnotiz durch Unterstreichen des Wortes „zu Tisch“ und den Zusatz „immer hübsch eingehend“ als durchaus ungebührlich bezeichnete. In derselben Zeit erschien, wie schon erwähnt, in dem „Tagblatt“ ein Inerat des Inhalts, daß der „M.“ für die unpassende Bemerkung gebührend rethorisiert worden sei. Darauf befaßte sich wieder der „M.“ in einem längeren Artikel mit der Sache, der die Unterlage bildete. Es war darin von Genauigkeit und historischer Treue die Rede, welche sich in der Notiz zum Vortheil fünfziger Geschichtsforscher ausspreche, und zum Schluß gesagt: „Wer die leeren, nichtsliegenden Phrasen, die er uns schreibt, als gebührende Retikulation bezeichnet, der ist von so rührender Anspruchslosigkeit, daß es schadet von uns wäre, — wenn wir auch nur mit einer Silbe die kindlich reine Seele trübten.“ Gerade in diesem Schlusssatz erblickte das Gericht die Verleumdung und erachtete in den Bemerkungen „Anspruchslosigkeit“ und „kindlich reine Seele“ den vertriebenen Vorwurf der Unfähigkeit, klar zu denken oder zu schreiben, der Verstandlosigkeit, der Dummheit. Unter Zubilligung mildernder Umstände hat das Gericht, wie schon erwähnt, gegen den Angeklagten, den Herr Rechtsanwalt Guttman n. vertheidigte, auf 50 M. Geldstrafe erkannt.

Letzte Nachrichten.

Elbroheim, 19. Jan. (Privat-Telegramm.) Das Eis vom Obermain ist in Bewegung, das Wasser steigt langsam.

— **Der Magistrat** hat gestern das Gesuch des Friedhofsarchars, Herrn Joseph M. oder, um seine Entlassung unter Gewährung von Ruhegehalt genehmigt.

— **Theater-Neubau.** Die Theater-Neubau-Deputation hat gestern eine Sitzung abgehalten. Herr Maler A. Kögler hat Skizzen für die Deckengemälde im Zuschauerhaus des neuen Theaters vorgelegt, welche die Zustimmung der Deputation fanden. Im Uebrigen ist die Deputation eifrig mit der Frage der rechtzeitigen Beschaffung der Bühnen-Decorationen und Vorhänge beschäftigt.

Marktbereichte.

* **Markt, 19. Jan.** Die matte Haltung auswärtiger Märkte gab dem heutigen Markt ein laues Gepräge bei sehr ruhigem Geschäft. Preise im Allgemeinen unverändert, jedoch zu Gunsten der Käufer. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Massenweizen und Bräcker) 15 Mt. 50 Pf. bis 16 Mt. — Pf., 100 Kilo Korn 13 Mt. 75 Pf. bis 14 Mt. — Pf., 100 Kilo Gerste 16 Mt. 50 Pf. bis 18 Mt. — Pf., ungarische Gerste 18 Mt. 50 Pf. bis 20 Mt. 50 Pf., Prima amerikanischer Weizen 16 Mt. — Pf. bis 16 Mt. 25 Pf., Kansas-Weizen 16 Mt. 25 Pf. bis 16 Mt. 40 Pf., La Plata-Weizen 16 Mt. 25 Pf. bis 16 Mt. 50 Pf., russischer Weizen 17 Mt. 50 Pf. bis 18 Mt. 50 Pf., rumänischer Weizen 16 Mt. — Pf. bis 16 Mt. 50 Pf., Hafer, je nach Qualität und Herkunft 16 Mt. — Pf. bis 17 Mt. 50 Pf.

Geldmarkt.

Courtsbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 19. Januar, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit = Aktien 287.35, Disconto = Comandit 172.35, Lombarden 90., Nordbahn-Aktien 149., Laurahütte-Aktien 113.90, Bochumer 122.90, Gelsenkirchener 125.50, Harpener 138.40, 5%, Portugeten —, Schweizer Central 113.20, Schweizer Nordost 105.60, Schweizer Union 75.30, 5%, Merxhauser 65.30, 5%, Jästelner 74.30, Italien, Mittelmeer 75.80, Italienische Meridion. —, Staatsbahn 226.35, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handels-Gesellschaft —, 4%, Ungarn —, Banque Ottomane —, Lebzugs befestigt auf die Beförderung der Italiener.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 19. Jan. 1894.

Reichsbank-Disconto 4%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4%.

Zf. Staatspapiere.			Zf. Prior.-Obligation.		
1. Dtsch. Reichs-A. 107.36	5. Mex. E. Ob. Tehmt. 51.50	4. Pr.-Dux. St.-A. ult.	4. Albrecht Gold 106.3/4	4. Fkf. Hyp. S. XIV. 100.	
3 1/2 „ „ 100.40	5. „ 408r 51.50	4. Raab-Oedenb. 42.87	4. Silber 78.70	4. „ Hyp.-Ord.-V. 101.50	
3 1/2 „ „ 85.45	5. „ cons. inn. ult. 19.10	4. Reichenb.-Pard. —	4. Böh. Nord. Gld. 100.65	4. Ldw. Crdbk. Fkf. 102.	
4. Pr. cons. St.-Anl. 107.35	Zf. Städt. Obligationen 103.85	4. Gotthard-Bahn 149.	4. West. Slib. 81.80	4. Hyp.-Bk. i. Hb. 101.	
3 1/2 „ „ 100.65	5. N & Q 99.90	4. Jura-Simpl. Pr.-A. —	4. Gold 102.	4. „ „ 94.	
3 1/2 „ „ 84.45	5. S 99.90	4. St.-A. gar. 51.30	4. Elisabeth stpf. 95.	4. Meining. Hyp.-B. 101.	
4. Bad. St.-Obl. 104.55	5. T. v. 91 99.90	4. Schweiz. Central 113.30	4. „ stfr. 101.25	4. Nass. Ldbk. Lit. G. 101.40	
4. „ v. 1886 106.	5. Darmstadt 102.	4. Verein. Schweiz. 75.30	4. Franz-Josef Slib. 79.	4. J. F. H. K. L. 100.	
3 1/2 „ v. 1892 100.35	5. Heidelberg 102.	4. Ital. Mittelmeer 74.50	4. Gal. C.-Ldw. 1890 79.	4. „ „ 100.	
4. Bayer. 107.05	5. Karlsruhe 1886 90.90	4. Meridionales 102.20	4. Oest. Localb. Gld. 99.65	4. „ „ 99.90	
3 1/2 Hambg. St.-Rte. 97.80	5. Mainz 86 u. 88 96.35	4. Westsib. 42.90	4. Nordwest 107.40	4. Pfälz. Hyp.-Bk. 102.	
3 1/2 „ v. 1886 85.	5. Mannheim 1890 100.	4. Russ. Südwest 78.90	4. Lit. A. Slib. 88.20	4. „ „ 96.40	
4. Hessische Obl. 106.50	5. Wiesbaden 1887 100.	4. Luxemb. Pr.-Henri 57.50	4. „ B. 87.40	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.50	
5. Sächsische Rte. 86.	5. „ 102.30		4. Süd. Lomb. Gd. 97.60	4. Central-B.-Cr. 102.80	
4. Wrtb. Obl. 75-80 105.30	5. Bukarest 94.60	Zf. Industrie-Actien. 188.40	4. „ „ 97.60	4. „ „ 95.40	
4. „ 81-83 106.10	5. „ 1888 52.	4. Allgem. Elekt.-G. 139.70	4. „ „ 60.95	4. Comm.-Oblig. 95.20	
4. „ 85-87 —	5. Lissabon 2000r 52.	4. Anglo-Ct.-Guano 139.70	4. „ 1871 60.75	4. Hyp.-B. div. St. 101.	
4. „ v. 1891 107.15	5. „ 400r —	4. Bad. Anil.-u. Sodaf. 338.	4. Ung. Stab. G. 108.50	4. „ „ 96.	
3 1/2 „ 88 u. 89 100.	5. Neapel St. gar. Le. 68.90	4. Zuckerf. Wagh. 63.	4. „ 101.20	4. Rhein. Hyp.-Bk. 101.40	
4. Schwed. Obl. 103.85	5. Rom Ser. II-VIII 67.	4. Bierbr.-Ges. Frkf. 54.80	4. „ 1-S Em. Fr. 85.80	4. „ „ 95.70	
3 1/2 „ 96.40	5. Zürich 1889 99.10	4. „ Pr.-A. 97.	4. „ 9 82.70	4. Süd. B.-Cd. Mnch. 102.40	
3 1/2 „ 86.80	5. Pr. Buenos-Air. 31.80	4. Brauerei Binding 166.50	4. „ v. 1885 79.55	4. „ „ 97.30	
5. Schweiz. Eidg. 89 Fr. 102.80	5. Stadt Buenos-Air 59.	4. Duisburg 50.	4. „ Erg.-N. 82.80	4. Ital. Allg. Imm. Le. —	
5. Griech. G.-A. v. 90 27.70	Zf. Bank-Actien. 149.50	4. „ z. Eiche (Kiel) 128.	4. Prag-Dux. Gold 108.80	4. „ Nationalbk. 80.	
5. „ kl. 27.70	5. Dtsche Reichsbank 149.50	4. „ z. Essighaus 58.50	4. „ „ 100.75	4. Oest. B.-Cr.-B. 100.20	
4. „ v. 87 55.95	4. Frankfurter Bank 142.80	4. „ Kalk (v. Bardh.) 89.20	4. Raab-Oedb. 69.20	4. „ „ 103.80	
3 1/2 Holländ. Obl. 101.70	4. Amsterdamer Bank 147.80	4. „ Kempff 113.70	4. Rudolf Silber 79.	4. Schwed. R.-H.-B. 101.35	
5. Ital. Rente cpt. Lire 78.70	4. Badische Bank 112.70	4. „ Mainzer Act. 167.	4. (Salzkgb.) 100.85	4. „ „ 94.	
5. „ ult. 78.70	4. Berl. Handelsg. ult. 129.90	4. „ Park Zweibr. 86.70	4. „ „ 85.50	4. „ „ 76.	
5. „ 10000r 78.70	4. Darmst. Bank 129.60	4. „ Stern. Oberrad 149.	4. „ „ 85.50	Zf. Anleihenloose. —	
5. „ kleine 78.70	4. Deutsche Bank 151.75	4. „ Storch. Speyer 107.30	4. Ital. gar. E.-B. Fr. 46.50	4. Zf. Verzinsl. in Procenten. —	
3 1/2 „ 44.20	4. D. Genoss.-Bank 112.50	4. „ ver. Gräff & Sgr. 71.	4. „ 500r 46.50	4. Bad. Präm. Th. 100.135.25	
4. Oest. Gold-Rte. 97.60	4. Vereinsbank 101.80	4. „ Werger 59.40	4. „ Mittelmeer 80.	4. „ „ 100.143.20	
4. „ St.-E.-O. (Elis.) 99.10	4. Discont.-Comm. 172.10	4. Brauhaus Nürnberg 76.90	4. Livornese 50.60	4. „ „ 100.143.20	
4 1/2 „ Silb.-Rte. Juli 80.05	4. Dresdner Bank 131.	4. Cementw. Heidelb. 133.50	4. Sardin. Secund. Le. 57.30	4. „ „ 100.143.20	
4 1/2 „ April 79.90	4. Frankf. Hyp.-Bk. 141.	4. Chem. Fbr. Griesh. 244.	4. Sicilian. E.-B. 74.20	4. „ „ 100.143.20	
4 1/2 „ Pap.-Rte. Febr. 80.20	4. „ Hyp.-Cr.-Ver. 110.95	4. „ Goldenbg. 175.50	4. Süd. (Mér.) Fr. 49.50	4. „ „ 100.143.20	
4 1/2 „ Mai 80.20	4. „ Mitteld. Creditbk. 92.50	4. „ Weiler & Co. 175.50	4. „ 49.50	4. „ „ 100.143.20	
3 1/2 Portug. St.-Anl. 28.45	4. Nat.-Bk. f. Dtschl. 103.30	4. Dpfkorn. u. Hefef. 61.	4. Toscan. Central 84.90	4. „ „ 100.143.20	
3 1/2 „ äuss. Schuld 20.70	4. „ f. Dtschl. 103.30	4. D. Gld.-u. Silb.-Sch. 243.	4. Gotthardbahn 102.55	4. „ „ 100.143.20	
3 1/2 „ kleine St. 20.75	4. „ f. Dtschl. 103.30	4. D. Verlagsanstalt 187.	4. Gr. Russ. E.-B.-G. 83.15	4. „ „ 100.143.20	
5. Rum. amort. Rte. Fr. 94.80	4. „ f. Dtschl. 103.30	4. Eiseng. v. Mill. & A. 339.	4. Russ. Südwest Rbl. 98.90	4. „ „ 100.143.20	
5. „ kl. 94.80	4. Pr. Bod.-Cred.-Bk. 125.70	4. Farbwerke Höchst 339.	4. Ryäsan-Kosl. 94.85	4. „ „ 100.143.20	
5. „ v. 1892 94.90	4. Rhein. Creditbank 121.55	4. Filzfabrik Fulda 109.70	4. Warsch.-Wien. 101.45	4. „ „ 100.143.20	
4. „ am. 1890 82.05	4. Schaaflhaus. B.-V. 113.80	4. Filzfabrik Fulda 109.70	4. „ 101.45	4. „ „ 100.143.20	
4. „ innere Lei 81.40	4. Süddeutsche Bank 100.15	4. Frankf. Baubank 109.80	4. Wladikawkas Rbl. 98.70	4. „ „ 100.143.20	
4. „ äuss. 81.90	4. Südd. Bod.-Cr.-Bk. 159.90	4. „ Hotel 62.50	4. „ 88.40	4. „ „ 100.143.20	
5. Russ. II. Orient Rbl. 69.30	4. Württ. Vereinsbk. 125.40	4. „ Trambahn 219.	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
5. „ III. Orient 69.30	4. Oesterr.-Ung. Bank 838.	4. Gelsenk. Gussst. 160.	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
4. „ Cons. v. 1880 99.35	4. Oesterr. Länderbk. 207.12	4. Glaser Trambahn 95.	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
4. „ Eish.-A. II 100.	4. „ Creditanst. 288.62	4. Int. B.-u. E.-B. St.-A. 136.80	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
5. Serb. amor. G.-R. 69.40	4. „ Ungar. Creditbk. 346.50	4. „ Pr.-A. 143.50	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
5. „ Tabak-Rente 69.80	4. „ Esk. u. W.-B. 114.	4. „ Elektr. G. Wien 93.	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
5. „ St.-E.-Obl. Afr. 74.50	4. Unionbk. in Wien —	4. „ Kölner Strassenb. 183.	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
5. „ „ B. 67.	4. Wiener Bk.-Verein 102.87	4. „ Verl. u. Druck. 116.	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
4. Spanier cpt. Ps 68.	4. Allg. Els. Bkges. 114.50	4. Mehl- u. Brodf. Hs. 83.	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
4. „ ult. 68.	4. D. Eff. u. Wehs.-Bk. 107.10	4. „ Nied. Leder f. Spier 92.	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
4 1/2 „ kl. 68.	4. Mein. Hypoth.-Bk. 109.80	4. „ Nordd. Lloyd 113.70	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
5. Türk. Egypt.-Tr. 102.	5. Banque Ottomane 119.70	4. „ Röhrenk.-F. Dürr 92.75	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
5. Türk. Zoll.-O. 99.85	Zf. Eisenbahn-Actien. 42.20	4. „ Spinn. Hüttenhm. 57.	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
5. „ „ 20 —	4. Heidelberg-Speyer 42.20	4. „ Strassb. Dr. u. Verl. 102.20	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
5. „ „ ult. —	4. Hess. Ludw.-Bahn 108.05	4. „ Türk. Tabak-Reg. 202.75	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
5. „ Fund. v. 88 94.60	4. Ludwigsh.-Bexb. 222.	4. „ Veloce it. Dpfsch. 69.	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
4. „ priv. v. 1890 92.	4. Lütke-Büchen. 132.	4. „ Ver. Brl.-Fft. Gum. 108.20	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
4. „ cons. 85.90	4. Marienb.-Mlawka 72.80	4. „ D. Oelfabriken 97.70	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
1. „ conv. Lit. B. 36.30	4. Pfälz. Maxbahn 142.90	4. „ Schuhst. Fulda 148.50	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
1. „ „ D. 22.90	4. „ Nordbahn 112.	4. „ Verlag Richter 46.	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
4. Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 96.	4. Werrabahn 48.	4. „ Wessel. Prz. u. Stg. 89.	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
4. „ „ ult. 95.90	4. Albrecht 5. W. 77.87	4. „ Westd. Jute-Spinn. 67.75	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
4. „ „ 500 96.70	4. Ver. Arad. Csan. 98.25	4. „ Zellstoffb. Waldh. 214.	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
4. „ „ 100 96.80	4. Böh. Nord 182.75	4. „ Zellstoff Dresden 65.50	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
4 1/2 „ Eis.-Al. Gld. 103.50	4. „ West 309.62	Zf. Bergwerks-Actien. 122.60	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
4 1/2 „ „ Silb. 83.45	4. „ Buschtherad. B. 372.25	4. „ Bochum. Gussstahl 122.60	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
5. „ „ Pap.-Rte. —	4. „ Czakath-Agram 57.50	4. „ Dort. U. Pr. A. L. T. A. 54.	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
4 1/2 „ „ Inv.-Al. v. 88 101.50	4. „ Pr.-Act. 209.75	4. „ Harpener Bergbau 188.90	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
4. „ „ Grundentl. 78.50	4. „ Donau-Drau 46.	4. „ Concordia. Bgb.-G. 81.	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
5. „ Argent. v. 1887 Pes 46.30	4. „ Dux-Bodenb. ult. 46.	4. „ Courl. Bergw.-A.-G. 63.20	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
4 1/2 „ „ v. 88 innere 39.70	4. „ Gal. Carl-Ludw.-B. 89.20	4. „ Gelsenkirch. ult. 146.30	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
4 1/2 „ „ v. 88 äuss. 40.50	4. „ Graz-Köflach ult. 203.50	4. „ Hugo B. Buer i. W. 140.	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
5 1/2 „ Chin. Staats-Anl. 103.80	4. „ Lemberg-Czern. 216.50	4. „ Kaliw. Aschersleb. 136.40	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
4. „ „ „ ult. 102.85	4. „ Oest.-Ung. St.-B. 258.50	4. „ „ Westeregeln 135.	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
3 1/2 „ „ „ „ 99.75	4. „ „ Local-B. 165.12	4. „ „ Lothr. Eisenwerke 14.75	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
6. „ „ „ „ 65.70	4. „ „ Südbahn 90.75	4. „ „ Pr.-A. Lit. A. 33.75	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
6. „ „ „ „ 66.	4. „ „ Nordwest 181.75	4. „ „ Massen. Bgb.-Ges. 44.	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
	4. „ „ Lit. B. 201.62	4. „ „ Oest. Alpine Mont. 43.	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
	4. „ „ Prag-Dux. Pr.-A. —	4. „ „ Riebeck. Montan 162.20	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	
		4. „ „ Ver. Kön. & Laurah. 113.90	4. „ 27.30	4. „ „ 100.143.20	

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 20 Seiten.